



ECHO DER LEDERHECKE



Mitteilungsblatt der Gemeinde Sulzdorf a.d.L.

Im Internet unter: www.sulzdorf-adl.de

email-Anschrift: buergermeisterin@sulzdorf-adl.de

Nr. 4/2026

175. Ausgabe

Oktober-Dezember

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

So heiß und trocken wie im Sommer 2026 war es in unseren Breiten noch nie. Zu allem Überfluss liegt unsere Gemeinde in einem der niederschlagsärmsten Gegenden Deutschlands. Mittlerweile dürfte jedem klar sein, dass Wasser kostbar und es unbedingt erforderlich ist, sparsam damit umzugehen. In der Gemeinde Sulzdorf gibt es in nächster Zeit zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen, wie z. B. die Fortsetzung der baulichen Maßnahmen in Zimmerau und Obereßfeld. Konkret angegangen werden müssen die Planungen für die notwendige Renovierung des Zimmerauer Bayernturms, die uns schön länger sprichwörtlich auf den Nägeln brennt. Es ist wichtig, dass dieses Denkmal als Mahnmal der deutschen Geschichte erhalten bleibt. Es ist bekannt, dass die finanzielle Situation in unserer Gemeinde, wie in vielen anderen Kommunen zu wünschen übrig lässt. Ich denke, wenn wir zusammenhalten, werden wir auch diese schwierige Periode gemeinsam erfolgreich bewältigen.

Vor wenigen Tagen hat das neue Schuljahr begonnen und ich bin überzeugt, dass unsere Kinder mit neuem Schwung und dem notwendigen Lerneifer nach einer sechswöchigen Erholungspause in das neue Schuljahr starteten. Insbesondere unseren Schulanfängern, für die ein neuer Abschnitt in ihrem Leben begann, wünsche ich viel Freude, das notwendige Selbstvertrauen und Stehvermögen in den kommenden Jahren, ebenso allen Berufsanfängern.

Mit dieser Ausgabe unseres gemeindlichen Mitteilungsblattes liegt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die 175. Ausgabe des „Echo der Lederhecke“ vor. Seit September 1984 informiert Sie die Gemeinde über Aktuelles und Wissenswertes in Sulzdorf und seinen Ortsteilen. In diesem Zusammenhang möchte ich allen danken, die in irgendeiner Weise an der Herausgabe bzw. der Verteilung des EdL beteiligt sind und bitte Sie herzlich um Ihre weitere Unterstützung.

Ihre Bürgermeisterin



PHOTOVOLTAIK MIT UNS.

AUS BAD KÖNIGSHOFEN

*Ihr Tesla-Partner
in Ihrer Nähe.*

**WIR SIND DER
UNANGEFOCHTENE MAßSTAB
FÜR ENERGIESYSTEME IN DER REGION.**

Hoher Markstein 8
97631 Bad Königshofen

T: + 49 (0) 9761/77996 - 0
E: info@mueller-systems.eu

www.mueller-systems.eu

 **Photovoltaik**

 **Speicher**

 **Wärmepumpen**

 **Smart Home**

FOLGE UNS:

 [muellersystems](https://www.instagram.com/muellersystems)

 [Müller systems GmbH](https://www.facebook.com/muellersystems)

Inhaltsverzeichnis

Interessantes aus dem Gemeinderat	4
Hortumlage an der GS Untereßfeld neu geregelt	6
Schuleinführung 2026	7
Wasser sparen	8
Info über die Webseiten der Gemeinden	9
Unsere Bürgermeisterin ist neue stellvertretende Landrätin	10
Hinweis für Brennholzselbstwerber	11
Grabfeld-App	12
Müllabfuhrtermine im 4. Quartal 2026	13
Landesamt für Denkmalpflege und Landrätin am Bayernturm	14
Neuer Altkleidercontainer in Sulzdorf	15
Neues von der Grabfeldallianz	16
Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld	18
Caritas-Herbstsammlung	21
Hospizverein Rhön-Grabfeld	23
Das Sternberger Kriegerdenkmal wurde eingeweiht	24
Buslinie nach Coburg eingestellt	26
Lange Nacht der Demokratie	27
FF Sulzdorf zu Besuch im Landtag	29
175. Ausgabe des „Echo der Lederhecke“	30
Beiträge im EdL werden auf der ganzen Welt gelesen	31
Angelika Götz erneut VG-Vorsitzende	32
Die Obsternte und das Leiterübel	33
Wasserlöcher für Bäume und Artenvielfalt	34
Kindersicherheit	37
Seniorenratgeber in 8. Auflage erschienen	38
Jugend sozial engagiert	39
Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Sulzdorf (Folge 166)	
Sulzdorf und seine Gemeindeteile sollten im 19. Jh. zu Sachsen-CO kommen	40
Otto Hümpfer feierte 100. Geburtstag	47
Obereßfeld im Sommerrätsel der Main-Post 2026	48
Die 30. Grabfeldrallye – ein Motorsportspektakel	50
Kleines Büchlein lädt zum Reimen ein	51
DDR-Stasi bezeichnete Bayernturm als „Revanchisten Turm“	52
Außergewöhnlicher Gottesdienst in Zimmerau	54
Gastfreundschaft an der Lederhecke	55
Prominente Zeitgenossen besitzen Obereßfelder Schloss	56
Termine in der Gemeinde Sulzdorf im 4. Quartal 2026	60
Die SpVgg. Rot-Weiß Sulzdorf	64
Eheschließung auf der Saalequelle	74
Interessantes aus unserer Kindertagesstätte	76
Öffnungszeiten	81
Wir gratulieren	82

Interessantes aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung in Sulzdorf stand die Besichtigung der beiden Großbaustellen in der Gemeinde auf der Tagesordnung. Hierzu waren auch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile eingeladen und zahlreich erschienen.

Zum Neuausbau der Ortsdurchfahrt in Zimmerau begrüßte Bürgermeisterin Angelika Götz Ingenieur Brust vom Büro Weyrauter. Er erläuterte die Baumaßnahme anhand der Pläne und dankte für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Landkreis, den Bürgerinnen und Bürgern sowie der ausführenden Firma. Die Kosten für die Baumaßnahme, die in Zusammenarbeit mit dem Kreis durchgeführt wird, belaufen sich auf rund 3,15 Millionen Euro. Diese splitten sich in drei Lose. Los 1 betrifft die Straßenbauarbeiten mit einem Kostenvolumen von 1,6 Millionen Euro. Das zweite Los umfasst den Neubau des Kanals auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern, was mit 1,0 Millionen Euro veranschlagt ist. Im dritten Los wird die Wasserleitung auf einer Länge von knapp einem Kilometer neu verlegt. Diese Maßnahme schlägt mit 550.000 Euro zu Buche.

Etwa 1,7 Millionen Euro kostet der Neubau der Mischwasseranlage im Ortsteil Obereßfeld, der von H. Krause vom Ingenieurbüro Stubenrauch erläutert wurde. Die Größe der Anlage ist durch den hohen Fremdwasseranteil sowie durch die Berechnungen zu möglichen Großregenereignissen vorgegeben. Das Fremdwasser und damit die gedrosselte Einleitung nach Bad Königshofen unterliegen Anforderungen des Wasserwirtschaftsamt sowie entsprechenden Vorschriften. Mit dem Bau der Anlage wird durch entsprechende Drosselung insbesondere die Anforderung von maximal vier Liter Einleitungsmenge eingehalten. Zur Finanzierung erläuterte Bürgermeisterin Angelika Götz, dass diese über die Gebühren und Beiträge geschehen müsse. Wie dies im Einzelnen aussieht, müsse in den Gremien noch besprochen werden. Sobald es Neues zu den Großbaustellen allgemein gibt, werden die Bürgerinnen und Bürger informiert.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung in Sulzdorf im Sitzungssaal wurden die beiden neuen Ortssprecher Jens Werner (für Sternberg) und Thorsten George (für Schwanhausen) vereidigt. Bürgermeisterin Angelika Götz dankte den beiden Ortssprechern für ihre Bereitschaft, im Gremium mitzuarbeiten und betonte die Wichtigkeit, dass jeder Gemeindeteil im Ratsgremium vertreten ist.

Vom neuen Gemeinderat werden neben Bürgermeisterin Angelika Götz als Vertreter der Gemeinde in den Wasserzweckverband Gruppe Süd entsandt: Markus Schunk, Lukas Schweinfest, Elisabeth Trice, Dirk Börger, Thorsten George und Jens Werner. Aus dem nichtöffentlichen Teil wurde öffentlich bekannt gegeben, dass die Ratsmitglieder seitens der Gemeinde ein neues Tablett erhalten, damit sie sich umfassend über die anstehenden Maßnahmen und Entscheidungen informieren können. Eine Detailuntersuchung der ehemaligen Deponie bei Serrfeld wurde ebenso in Auftrag gegeben, wie der Kauf eines neuen Pelletofens für das Jugendheim in Obereßfeld und die Anschaffung der Messschachtausrüstung durch die Firma BGU in Obereßfeld.

Weiter wurden die Baugrunduntersuchung für das geplante Baugebiet in Obereßfeld sowie der Auftrag für die Erstellung und Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage in Zimmerau durch die Bayernwerk Netz GmbH erteilt. Abschließend wurde durch

den Gemeinderat festgestellt, dass bei der örtlichen Rechnungsprüfung keine Prüfungsfeststellungen getroffen wurden.

Auf der Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung stand ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Batteriespeichers in Sulzdorf. Diesem Antrag erteilte der Gemeinderat keine Zustimmung. Bedenken hatte das Gremium hinsichtlich des Standortes nahe an der Ortschaft und den auf dem Grundstück verlaufenden Versorgungsleitungen wie Strom und Wasser, der Geräuschemission sowie die Nähe zur B279. Weiter steht der Speicher nicht im unmittelbaren Zusammenhang zu einer Anlage.

Zustimmung erteilte der Gemeinderat zum Betrieb eines Hortes in der Grundschule in Untereßfeld. Diese Zustimmung war erforderlich, da es sich um eine Übernahme einer weiteren Aufgabe des Schulverbandes handelt (beachte auch den Bericht: „Hortumlage an der Volksschule Untereßfeld neu geregelt“).

Weiter erteilte das Gremium den Jahresrechnungen der Jahre 2024 und 2025 seine Entlastung. Im weiteren Verlauf wurden die Einrichtung von zwei Grundwassermessstellen an der stillgelegten Hausmülldeponie beschlossen.

Neue Auszubildende in der Verwaltungsgemeinschaft



Am 1. September startete Marie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in unserem Haus.



Geschäftsstellenleiterin Lina Gräf freut sich, dass die Verwaltungsgemeinschaft wieder ausbildet und begrüßt die neue Nachwuchskraft herzlich im Team der VG.

Sie wünscht ihr im Namen aller Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, sowie Kolleginnen und Kollegen viel Spaß sowie eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit.

Hortumlage an der Volksschule Untereßfeld neu geregelt

Die Grundschule Untereßfeld begann zum neuen Schuljahr mit einem Hortbetrieb. Nunmehr besteht ein Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbetreuung für Grundschülerinnen und Grundschüler. Was berufstätige Eltern erfreut, stellt die Kommunen vor Herausforderungen. Für die Grundschule Untereßfeld kommt allerdings ein besonderer Umstand hinzu.

Die Schule wird von Kindern aus Sulzdorf, Trappstadt sowie Bad Königshofens südlichen Stadtteilen Untereßfeld, Aub und Gabolshausen besucht. Allerdings war es unter Bürgermeister Thomas Helbling der politische Wille der Stadt, mit dem Neubau der Grundschule in der Kernstadt den Schulverband Bad Königshofen-Untereßfeld zu verlassen, um alle Bad Königshöfer Grundschüler am Schul-Campus zu unterrichten. Bis aber das Millionen-Projekt Schulneubau in Betrieb geht, muss freilich ein Hortbetrieb im Schulsprengel Untereßfeld gewährleistet sein.

In einer Sondersitzung befasste sich der Stadtrat Bad Königshofen mit einer dazu nötigen Änderung der Schulverbandssatzung. An einem Strang ziehen, das fällt beim Schulverband Bad Königshofen-Untereßfeld derzeit nicht leicht. Die Gemeinden Trappstadt und Sulzdorf wehren sich gegen eine Sprengeländerung. Die ist aber notwendig, wenn die Untereßfelder, Auber und Gabolshäuser Grundschüler in die Kernstadt wechseln sollen.

Die Zeit drängte. Vor dem 15. September mussten die Stadt- und Gemeinderäte von Bad Königshofen, Trappstadt und Sulzdorf das Thema beraten haben, dann der Schulverband selbst, damit die Satzungsänderungen fristgerecht geprüft und veröffentlicht werden können. Die Einrichtung eines Horts in Untereßfeld wurde bereits im Sommer 2025 beschlossen. Diverse Umbauarbeiten für rund 16.600 Euro sind abgeschlossen, die Buchungen für das neue Schuljahr ab 15. September sind erfolgt. Zwölf Kinder besuchen den Hort, zwei davon stammen aus Stadtteilen Bad Königshofens. Laut Bürgermeister Frank Helmerich werden 70 Kinder im neuen Schuljahr in Untereßfeld unterrichtet, 22 davon aus Stadtteilen Bad Königshofens.

Gleich drei Alternativen hatte die Verwaltung der Stadt für die Satzungsänderung vorbereitet. Die Rechtsaufsicht des Landratsamtes favorisiert Variante drei, für die sich der Stadtrat bei einer Gegenstimme auch aussprach. Sie beendet den bisherigen Gemeinschaftsgedanken, wie er noch für die vorangegangene Mittagsbetreuung bestand. Dort wurde solidarisch die Gesamtzahl an Verbandsschülern für die Bemessung herangezogen.

Für den neuen Hort werden gleich mehrere Umlagen eingeführt, und zwar neben der allgemeinen Schulverbandsumlage eine Hortumlage, eine Verwaltungsumlage Hort sowie eine Investitionsumlage Hort. Die Verwaltungsumlage Hort sowie die Investitionsumlage Hort bemessen sich nach dem Anteil der Hortkinder aus der jeweiligen Gemeinde.

Maßgeblich für Investitionen ist zukünftig die durchschnittliche Zahl an Hortkindern aus Bad Königshofen der drei vorausgegangenen Haushaltsjahre. Weniger Hortkinder aus der Stadt sollen auch geringere Beiträge der Stadt gewährleisten, was vor allem bei zukünftigen Investitionen Sicherheit verschaffen soll. Denn schon jetzt hält ja die Stadt ihren eigenen Hort vor. Auch Herbstadt verfügt über eine ähnliche Einrichtung, die regelmäßig genutzt werde.

Schuleinführung an der Grundschule Untereßfeld



Bettina Schlenbach von der Grundschule Untereßfeld hat in diesem Jahr die Leitung der 1. Klasse. 16 Kinder aus den Gemeinden Sulzdorf und Trappstadt sowie aus Untereßfeld und Gabolzhausen wurden eingeschult.
Foto: Hanns Friedrich

Der Wasserzweckverband Gruppe Süd bittet um Beachtung

WASSER SPAREN

Jede Tropfen zählt!

Sauberes Trinkwasser ist nicht selbstverständlich. Durch unseren Alltag können wir alle einen Beitrag leisten, Wasser zu sparen und unsere Umwelt zu schützen.

Wasser
ist Leben.
Schützen wir
unsere wichtigste
Ressource!



EINFACHE TIPPS - GROSSE WIRKUNG



WASSER BEWUSST NUTZEN

Drehe den Wasserhahn beim Einseifen, Zähneputzen oder Eincremen zu. Schon kleine Momente sparen viel Wasser.



KURZ DUSCHEN STATT BADEN

Eine kurze Dusche verbraucht bis zu 70 % weniger Wasser als ein Vollbad.



WASCH- UND SPÜLMASCHINE VOLL BELADEN

Nutze Wasch- und Spülmaschinen nur, wenn sie voll sind. Moderne Geräte sparen zusätzlich Wasser.



SPAR-TECHNIK NUTZEN

Sparduschköpfe und Zweimengenspülungen bei der Toilette reduzieren den Wasserverbrauch deutlich.



LECKAGEN VERMEIDEN

Ein tropfender Hahn kann bis zu 5.000 Liter Wasser im Jahr verschwunden. Regelmäßig prüfen und reparieren!

WUSSTEST
DU?

- Ein tropfender Wasserhahn verliert bis zu 5.000 Liter Wasser pro Jahr.
- Nur 2,5 % des gesamten Wassers auf der Erde ist Süßwasser.
- Jeder von uns kann täglich durch bewusstes Handeln viele Liter Wasser sparen!

*Gemeinsam
können wir
etwas bewegen!*



Für uns. Für die Umwelt.
Für kommende Generationen.



WASSER SCHÜTZEN.
ZUKUNFT SICHERN.



JEDER TROPFEN
MACHT DEN UNTERSCHIED.

*Danke,
dass du mitmachst!*



MITTEILUNG DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir freuen uns, Ihnen ab sofort **auf den Webseiten** der Gemeinden, sowie der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen einen neuen **virtueller Mitarbeiter** zur Verfügung stellen zu können.

Der digitale Assistent hilft Ihnen dabei, schnell und unkompliziert Antworten auf häufig gestellte Fragen zu finden - **rund um die Uhr** und unabhängig von den Öffnungszeiten der Verwaltung.

Er unterstützt Sie unter anderem bei Fragen zu:

- den Öffnungszeiten, sowie Kontaktdaten der Verwaltung
- den zuständigen Ansprechpartnern
- Informationen zu Dienstleistungen und Formularen
- sowie vielen weiteren Themen rund um die Gemeinden, die Verbände und die Verwaltungsgemeinschaft.

Der virtuelle Mitarbeiter ist **rechts unten** direkt auf der jeweiligen Webseite zu finden und kann ganz einfach über das Chat-Symbol aufgerufen werden:



Geben Sie Ihre Frage einfach in natürlicher Sprache ein - der Assistent **liefert die passenden Informationen** oder verweist an die richtige Stelle.

Bitte beachten Sie, dass der virtuelle Mitarbeiter die persönliche Beratung nicht vollumfänglich ersetzt. Bei individuellen Anliegen oder komplexeren Fragestellungen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung selbstverständlich weiterhin gerne persönlich, telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Unsere Bürgermeisterin ist neue stellvertretende Landrätin



Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Kreistags Rhön-Grabfeld wurde unsere Sulzdorfer Bürgermeisterin Angelika Götz zur stellvertretenden Landrätin gewählt. Erster Stellvertreter von Landrätin Sonja Rahm (Freie Wähler) ist Gerald Pittner aus Bad Neustadt (ebenfalls Freie Wähler). Die Altlandkreise Mellrichstadt und Königshofen im Grabfeld werden durch Eva Böhm (Ostheim vor der Rhön, Grundschullehrerin in Bad Königshofen) und unsere Bürgermeisterin Angelika Götz (beide CSU) vertreten. Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Ehre! Foto: Sigrid Brunner

Gemeindearbeiter kümmern sich um öffentliche Plätze



Unsere Gemeindearbeiter sorgen dafür, dass unsere Dörfer lebens- und liebenswert bleiben. So pflegen sie nach Kräften die Anlagen und öffentlichen Grundstücke. Bauhofleiter Otto Ortlauf stellte der Redaktion als Beispiel zwei Fotos zur Verfügung, welche die Grünanlage am Ortseingang von Obereßfeld an der Raiffeisenbank zeigen

Wichtiger Hinweis für alle Selbstwerber von Brennholz



Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass jeder Selbstwerber im Sulzdorfer Gemeindewald seinen Brennholzbedarf für die kommende Heizsaison nach Belieben schlagen kann. Es kann nur gefällt werden, was vorhanden ist. Auch die Gemeinde Sulzdorf ist, was das Brennholz betrifft, infolge des Klimawandels und des in den letzten Jahren immens angefallenen sogenannten Käferholzes beileibe nicht reich gesegnet. Ressourcen sind nur noch begrenzt vorhanden.

Es gilt zu beachten, dass Brennholz nur für den eigenen Haushalt geschlagen werden darf. Es ist strikt untersagt, damit Handel zu treiben. Sollte dies festgestellt werden, wird dem Zuwiderhandelnden für Jahre nicht mehr erlaubt, im Sulzdorfer Gemeindewald als Selbstwerber Holz zu schlagen.

Wer also in diesem Jahr Brennholz als Selbstwerber schlagen möchte, wird gebeten, bis spätestens

Donnerstag, 15. Oktober 2026

in der Gemeindekanzlei zu den üblichen Öffnungszeiten seine Mitwirkung anzumelden. Ausschließlich Bürger aus Sulzdorf und Ortsteilen sind hierzu berechtigt.

Zugeteilt wird in der Reihenfolge des Eingangs der Meldungen. Wer sich also zu spät meldet, dem kann es passieren, dass er in diesem Jahr wegen des begrenzten Angebots keine Berücksichtigung findet.

Allen, denen es heuer ermöglicht wird, Brennholz in Eigenwerbung zu schlagen, wird dann von Bauhofleiter Otto Ortlauf der betreffende Abschnitt im Gemeindewald zugeteilt.

Die Abschnitte müssen dann bis Ende Dezember dieses Jahres abschließend bearbeitet sein. Dann wird das bereitliegende Brennholz taxiert. Der Selbstwerber bekommt anschließend eine Rechnung der Gemeinde.

Die Abfuhr ist dann ausschließlich bei günstigen Witterungsbedingungen möglich.



Aubstadt - Bad Königshofen i. Gr. - Großbardorf
 Großebstadt - Herbstadt - Hochheim - Saal a. d. S.
 Sulzdorf a. d. L. - Sulzfeld - Trappstadt - Wülfershausen

Grabfeld-App – jetzt downloaden

QR-Code scannen und direkt herunterladen.



**Wissen was los ist in der Grabfeldallianz mit der
 „Unser Grabfeld“-App**

- ✓ Nachrichten aus den Rathäusern, Aktuelles aus dem Vereinsleben, Neuigkeiten von unseren Organisationen
- ✓ Veranstaltungskalender mit allen interessanten Events in der Grabfeldallianz
- ✓ Nichts Wichtiges mehr verpassen: Für Benachrichtigungen Push up aktivieren!
- ✓ Keine Registrierung nötig - gleich lossurfen!

Fragen, Wünsche oder Anmerkungen zur App können über
app@allianz-grabfeldgau.de übermittelt werden.

Müllabfuhrtermine im 4. Quartal 2026

Problemmüllsammlung im vierten Quartal 2026 ist
in **Serrfeld** am Montag, 12. Oktober in der Zeit von 13.55 – 14.25 Uhr an der Bushaltestelle,
in **Sulzdorf** am Montag, 12. Oktober in der Zeit von 14.30 – 15.00 Uhr am Feuerwehrhaus und
in **Obereßfeld** am Montag, 19. Oktober in der Zeit von 14.50 – 15.20 Uhr am ehem. Gasthaus Zirkelbach.
In den Orten, die hier nicht aufgeführt sind, finden im vierten Quartal keine Problemsammlungen statt.

Die **Restmüll-** und **Biotonne** werden in der Gemeinde am 5. und 19. Oktober, am 2., 16. und 30. November sowie am 12. und 24. Dezember geleert.

Die **Papiersammlung** (blaue Tonne) wird in der Gemeinde am 19. Oktober, am 16. November sowie am 12. Dezember geleert.

Die **Gelbe Tonne** wird in der Gemeinde am 5. Oktober, 2. und 30. November sowie am 24. Dezember geleert.

Sperrmüll wird bis zu zweimal im Jahr (max. 6 cbm pro Jahr) bei jedem Haushalt abgeholt. Diese Abholung muss Mo.-Fr. von 8 - 12.30 Uhr beim LRA unter der Rufnr. 09771/6884820 oder unter abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de angemeldet werden.

Die Bürger haben weiter die Möglichkeit, gut erhaltene **Gebrauchtmöbel** und Hausrat kostenlos abholen zu lassen. Es werden abgeholt: Bücher, Deco-Artikel, Fahrräder, Gebrauchtmöbel, Hausrat aller Art, Spielwaren, Sportartikel usw. Die Anmeldung erfolgt Mo.-Fr. von 8 -12.30 Uhr unter der Nr. 09771/6884820.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus in Unsleben, Friedhofsweg 14 (Tel. 09773/897260, ist geöffnet: Do. 13-17 Uhr, Fr. 13-17 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr.

Für die kostenlose Abholung eines **Kühlschranks** oder einer **Gefriertruhe** wird gebeten unter der Rufnr. 09761/6729 einen Abholtermin zu vereinbaren.

Das **Wertstoffzentrum** in Bad Neustadt – Brendlorenzen, Am Aspen 1, ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 10 - 12 und 13 - 17 Uhr. In Bad Königshofen ist der **Wertstoffhof** an der Straßenmeisterei am 1. und 3. Donnerstag sowie am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats jeweils von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet. Die Umladestation Herbstadt (Tel. 09761/6729) ist Mo.-Fr. von 08.45 Uhr - 16.45 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen bezüglich Müllabfuhr entnehmen Sie bitte dem im Dezember 2025 an alle Haushalte verteilten Wertstoff- und Abfall-Kalender 2026.

Restmüllsäcke gibt es in Bad Königshofen bei der VG und bei Krapf Mode und Textil.

Der Landkreis bietet einen zusätzlichen Service an. Sie können online ihre Entsorgungstermine individuell zusammenstellen. Näheres hierzu erfahren Sie auf der homepage www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de

Landesamt für Denkmalpflege und Landrätin am Bayernturm



Am 8. September fand eine Begehung des Bayernturms in Zimmerau mit dem Landesamt für Denkmalpflege sowie Landrätin Sonja Rahm und Bürgermeisterin Angelika Götz sowie Behördenvertretern statt, bei der das weitere Vorgehen bezüglich Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Bauwerks besprochen wurde. An der Begehung nahmen teil (von rechts) Kreisbaumeisterin Rebecca Lingerfeld, Konservatorin Jarah Urak vom BLfD Schloss Seehof Bamberg, Landrätin Sonja Rahm, Anna Faulstich vom Bauamt des LRA, Bürgermeisterin Angelika Götz, 2. Bürgermeister Dirk Börger, Niklas Leicht von der VG Bad Königshofen und die beiden Rhön-Gräbelfelder Kreisheimatpfleger Reinhold Albert und Dr. Sabine Fecher (Foto: Heinz Spiegel). Es wurde die weitere Vorgehensweise besprochen, um die geplante Sanierung erfolgreich abschließen zu können. Das weitere Vorgehen wird zunächst im Gemeinderat vorberaten. Wie bereits mehrfach berichtet, stellt der Freistaat Bayern 700.000 Euro für die bauliche Maßnahme zur Verfügung. Sobald die Pläne, die von einem Planungsbüro ausgearbeitet und vom Gemeinderat genehmigt wurden, werden diese im EdL vorgestellt.

Gastfamilien werden gesucht

In Rahmen eines Gastschülerprogramm sucht die djo – Deutsche Jugend in Europa - im Herbst 2026 und im Winter 2027 für zwei weitere Gruppen aus Brasilien und Peru engagierte und herzliche Gastgeberfamilien. Weiteres erfahren Sie unter der Rufnr. 0711 6586533 oder per E-Mail an gsp@djobw.de

Neuer Altkleidercontainer in Sulzdorf



Ab sofort steht in Sulzdorf wieder neben den Wertstofftonnen am OGV-Heim wieder ein Altkleidercontainer. In die Altkleidercontainer gehören saubere, trockene und noch tragbare Textilien, Schuhe (paarweise gebündelt), Bettwäsche Handtücher und Accessoires.

Förderung der Musik- und Heimatpflege Anträge bis 30.09.2026 stellen!



Der Landkreis Rhön-Grabfeld fördert im Rahmen seiner freiwilligen Leistungen unter anderem die Anschaffung traditioneller Musikinstrumente, Noten und bodenständiger fränkischer Trachten für Musik-, Heimat- und Gesangsvereine sowie Chöre. Die Förderung erfolgt abhängig von den verfügbaren Haushaltsmitteln.

Weitere Informationen und das Antragsformular gibt es auf unsere Homepage unter **"Verwaltung" => "Förderungen" und dann "Musik- und Heimatpflege"**.

Anträge mit den erforderlichen Anlagen (z. B. Rechnungen, Fotos der Tracht) bitte per E-Mail an annette.mueller-mann@rhoen-grabfeld.de schicken.

Wichtig: Die Anträge müssen spätestens am 30. September 2026 beim Landratsamt Rhön-Grabfeld eingegangen sein.

Heimat



Aubstadt - Bad Königshofen i. Gr. - Großbardorf - Großseibstadt - Herbstadt
Höchheim - Saal a. d. S. - Sulzdorf a. d. L. - Sulzfeld - Trappstadt - Wülfershausen

Regionalbudget 2027

Unter dem Vorbehalt der Bewilligung können im Jahr 2027 erneut Kleinprojekte in den Mitgliedsgemeinden mittels des Regionalbudgets gefördert werden.

Wichtig: Projekte, die u. a. dem (baulichen) Unterhalt (z.B. Austausch Fenster) und dem laufenden Betrieb (z.B. Rasenmäroboter) dienen, sind nicht förderfähig.



Projektbeispiel von 2025:
Naturlehrpfad am Krautgraben in Aubstadt
Foto: Hanns Friedrich

Details

- ❖ Bewerben können sich Vereine, Verbände, Privatpersonen, Ehrenamtsgruppen, Unternehmen oder Kommunen
- ❖ Das Kleinprojekt darf insgesamt **maximal 20.000 € (brutto)** kosten
- ❖ Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 € werden nicht gefördert
- ❖ Fördersatz pro Projekt zwischen 40 % bis 80 % bzw. 10.000 €
- ❖ **Angabe der Steuernummer ist verpflichtend**
- ❖ Das Projekt muss bis **20.09.2027** umgesetzt und bezahlt sein

Antragsunterlagen und weitere Informationen unter
<http://www.allianz-grabfeldgau.de/Aktuelles>

Anträge können vom 01.10. bis 30.11.2026 eingereicht werden:

ILE Allianz Fränkischer Grabfeldgau e.V.

Hindenburgstraße 32 in 97631 Bad Königshofen i. Grabfeld

info@allianz-grabfeldgau.de

6. Grabfelder Gesundheitstag



Allianz
Fränkischer
Grabfeldgau



Sonntag, 18.10.2026



13:00 – 17:00 Uhr



Turn- & Festhalle Aubstadt

*Gesund –
Vital – Aktiv*



Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen zum Themenfeld
Gesund – Vital – Aktiv stellen sich vor und informieren über die
vielfältigen Angebote, die es in unserer Region gibt.



13:30 Uhr



Vortrag

„Entspannung mit Yoga“

kurze Einführung in die Yoga-Welt
sowie alltagstaugliche Praxistipps
von Norbert Joppich



Kaffee & Kuchen

vom Chor „Klangvoll“



Bratwürste

vom TSV Aubstadt



15:00 – 17:00 Uhr

Mitmachaktion

Kindergarten Aubstadt



INFÖSTÄNDE UND BERATUNGSANGEBOTE

- Kur-Betriebs-GmbH
- Mohren- und Stadt-Apotheke
- Physiotherapie Schuler
- Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
- Rheumalliga
- Sanitätshaus Häusner
- VdK Ortsverband
- vhs Rhön-Grabfeld gGmbH mit Mehrgenerationenhaus
- Wohnberatung Rhön-Grabfeld
- Adipositas SHG / SHG Niere
- Akustik & Optik Schleelein
- Ambulanter Hospizverein Rhön-Grabfeld
- Apotheke am Markt
- Bayerisches Rotes Kreuz
- Caritas Sozialstation St. Peter
- Fitline Darmgesundheit
- Gesundheits- & Wohlfühlzentrum Matz
- HEDO Reha-Technik GmbH



Eintritt frei – alle sind herzlich eingeladen!



Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent!

Wir möchten Sie mit diesem Schreiben herzlich einladen, sich über unsere Schulung EduKation Demenz und Partnerschaft zu informieren. Vielleicht trifft dieses Angebot Ihr Interesse. Im Folgenden finden Sie Inhalt und die genauen Termine unserer nächsten Schulung.

Mit unserem Gruppenangebot bieten wir Menschen mit der Diagnose einer beginnenden Demenz und ihren Ehepartnerinnen bzw. Ehepartnern die Möglichkeit, über ihre Situation und Erfahrungen zu sprechen. Sie lernen die Perspektive des Anderen kennen und verstehen. Sie erfahren mehr über die Krankheit und deren Einfluss auf das gemeinsame Leben und gewinnen wichtiges Wissen, wie Sie miteinander den gemeinsamen Alltag positiv gestalten können. In unserer Schulung werden Sie gemeinsam reflektieren, wie Ihre Beziehung früher war, was sich in der aktuellen Situation für Sie beide verändert hat und welche Erwartungen Sie mit der Zukunft verbinden.

So können Sie gestärkt aktiv werden, um als Paar - und jede/r für sich - den Alltag positiv und konfliktfrei zu bewältigen und an Lebensqualität zu gewinnen.

Die zehn Sitzungen werden von zwei erfahrenen Beraterinnen geleitet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gemeinsames Gespräch mit Ihnen vor Beginn des Angebots. Die Schulung wurde von Frau Prof. Dr. Sabine Engel seit 2011 über die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wissenschaftlich begleitet und mit entwickelt.

Leitung: Martina Heinrich und Kirstin Mühlfeld
Kursbeginn: Seminartag inklusive kleine Zwischenmahlzeit
 Montag, 21.09. September 2026, 09.30 Uhr bis 15:00 Uhr
Folgetermine: Dienstag, 29.09., Donnerstag 08.10.,
 dienstags 13.10., 20.10., 27.10., 10.11., 17.11., 24.11., 01.12.
 jeweils 10 - 12 Uhr
Ort: Landratsamt Rhön-Grabfeld,
 Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Natürlich stehen wir Ihnen auch gerne für Fragen zur Verfügung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte entweder schriftlich, telefonisch (09771/94-129) oder per Mail an pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de an. Wir nehmen dann Kontakt zu Ihnen auf und Sie erhalten von uns baldmöglichst eine verbindliche Anmeldebestätigung.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Heinrich

Kirstin Mühlfeld

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
 Spörleinstraße 11
 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Telefon 09771 94-129
 E-Mail pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de
 Internet www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 8:30-12:30 Uhr;
 Di, Do 12:30-16:30 Uhr



Wie ist die Situation vieler Menschen mit beginnender Demenzerkrankung und ihrer Partnerinnen und Partner?

- Sie erleben, ...
- ... dass Sie sich allein fühlen in der neuen Situation mit der Diagnose Demenz
 - ... dass es schwerer wird, im gemeinsamen Paarathtag Konflikte zu vermeiden
 - ... dass Ihnen Wissen fehlt für einen besseren Umgang mit der Erkrankung
 - ... dass der Kontakt zu Familie und Freundeskreis anstrengender wird

EduKation® Demenz und Partnerschaft wurde entwickelt, um Sie in dieser Situation als Paar zu unterstützen.

Wenn Sie als Paar gemeinsam an einer Schulung teilnehmen möchten...

...melden Sie sich im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld für weiteres Infomaterial.

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
Spörleinstraße 11
97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Telefon 09771 94-129

E-Mail pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de

Internet

www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 8:30 - 12:30 Uhr;
Di, Do 12:30 - 16:30 Uhr



Paarseminar

Für Menschen mit beginnender
Demenz und ihre
LebenspartnerInnen

VORTRAGSREIHE PFLEGE 2026



PFLEGEBEDÜRFTIG – WAS NUN?

Wichtige Hinweise zu den ersten Schritten:

Vom Erstantrag bei der Pflegekasse über die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst Bayern bis hin zur Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegeversicherung und darüber hinaus. Des Weiteren werden regionale und überregionale Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige aufgezeigt.

WANN Dienstag, 13.10.2026, 19:00 - 20:30 Uhr
WER Kirstin Mühlfeld, Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
 in Zusammenarbeit mit vhs Rhön-Grabfeld und Münnerstadt
Wo vhs im Alten Kindergarten, Martin-Reinhard-Straße 37,
 Bad Königshofen i. Grabfeld
ANMELDUNG 09776.7090980 oder kundenservice@die-vhs.de

VORTRAGSREIHE PFLEGE 2026



VORTRAG FÜR EHRENAMTLICH TÄTIGE EINZELPERSONEN

Pflegebedürftige können in ihrem häuslichen Umfeld von „Ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen“, die den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung abrechnen können, unterstützt werden. Der Vortrag gibt einen Überblick über Möglichkeiten und Voraussetzungen des Einsatzes von „Ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen“.

WANN Donnerstag, 29.10.2026, 14:00 – 15:30 Uhr
WER Kathrin Wüst, Fachstelle für Pflege und Demenz Unterfranken
Wo Landratsamt Rhön-Grabfeld, Großer Sitzungssaal,
 Spörleinstraße 11, Bad Neustadt a.d. Saale
ANMELDUNG 09771.94-239 oder pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de

„Dein Herz ist gefragt“

Caritas-Herbstsammlung 28.09. bis 04.10.2026

Kirchenkollekte am 27. September 2026

„Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“, das bundesweite Jahresmotto des Caritasverbandes macht deutlich, dass die großen gesellschaftlichen Herausforderungen nur im Miteinander und Füreinander der Generationen bearbeitet werden können. Zukunft entsteht dort, wo Generationen Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn Erfahrungen der Älteren und Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wachsen Verständnis, Solidarität und faire Chancen für alle. Die Caritas bringt Menschen ins Gespräch, schafft Begegnungsorte und stärkt ein Miteinander, das niemanden zurücklässt. Um für die Menschen Unterstützung anbieten zu können, sind wir auf die Sammlungsgelder angewiesen. Deshalb machen sich die Caritas Sammlerinnen und Sammler in der Woche vom **28.09. bis 04.10.2026** für die Menschen auf den Weg. Ohne sie wäre die Sammlung nicht denkbar.

„Dein Herz ist gefragt!“ - Wir alle sind aufgerufen, da zu sein für Menschen in Not und Dank der Caritas-Sammlung können wir diesen Auftrag auch in die Tat umsetzen.

Viele Pfarrgemeinden machen durch Spendenbriefe auf die Aktion aufmerksam und bitten um einen Beitrag per Überweisungsträger. Auch die Kollekte des **Caritassonntages**, der am **27. September** den Auftakt der Sammlungswoche bildet, ist für die Caritasarbeit bestimmt.

Der Erlös der Caritassammlung wird für Hilfen in Notlagen verwendet und zwar für Menschen in unserer Region. Dabei wird das Geld folgendermaßen aufgeteilt:

30% bleiben in Ihrer
Pfarrrei für caritative
Aufgaben in der
Gemeinde

30% erhält der Diözesan-
Caritasverband Würzburg für
soziale Aufgaben in Unter-
franken, d.h. auch für den
Landkreis Rhön-Grabfeld



40% erhält der
Caritasverband
für den Landkreis
Rhön-Grabfeld e.V.

Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. ist dankbar für die Spenden, die zusammenkommen. Dadurch können professionelle und dennoch **kostenlose** Beratung, Unterstützung und konkrete Hilfen anboten werden. Nur so kann Caritas für alle da sein, unabhängig von Herkunft, Religion und Situation! Wir unterstützen bei Erziehungsproblemen, helfen bei Sucht, Migration, Armut, Alter und Krankheit. Wir fördern das Ehrenamt und bieten materielle Unterstützung durch den Caritas Kleidermarkt sowie den Martinsladen. Der persönliche Kontakt zu den Menschen unseres Landkreises garantiert, dass angemessene Hilfe genau da ankommt, wo sie gebraucht wird - unentgeltlich, unbürokratisch und direkt. So kann Caritas mit den Sammlungsgeldern den Menschen helfen, dass das Leben wieder gelingt! **Danke, dass Sie mit Ihrer Spende ein Herz haben für Andere!**

Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V., Kellereigasse 12-16,
97616 Bad Neustadt/Saale, Tel.: 09771 6116-0, E-Mail: info@caritas-nes.de





Blumenhaus Heurung
 Inh. Matthias Heurung
 Poststrasse 8
 97494 Bundorf
 Tel: 09523/452
 eMail: blumenhaus.heurung@gmail.com

Ihr Gärtner & Florist

Unsere Leistungen

- Pflanzen aus eigener Produktion
- Hochzeitsfloristik
- Trauerschmuck
- Fleurop
- Deko u. v. m

Öffnungszeiten
 Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
 Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Adventsausstellung im Blumenhaus Heurung:

Am Sa., 21.11.2026 ab 17.00 Uhr

Am Sonntag, 22.11.2026 von 13.00 – 17.00 Uhr

So einzigartig wie der Mensch ist auch sein Abschied.



ERDBESTATTUNG FEUERBESTATTUNG NATURBESTATTUNG SEEBESTATTUNG ANONYMBESTATTUNG

Suckfüll
 BESTATTUNGEN

Der letzte Weg in guten Händen.

09771-61500
 Gartenstraße 5 - 97618 Niederlauer - www.bestattungen-suckfuell.de



Bevor ich sterbe, möchte ich ...

Bevor ich sterbe, möchte ich ... – ja, was eigentlich? Welche Wünsche, Pläne und Sehnsüchte tragen wir in uns? Das weltweite Streetart-Projekt „Before I die, I want to ...“ lädt Menschen dazu ein, genau darüber nachzudenken und ihre Gedanken auf großen Tafeln im öffentlichen Raum festzuhalten. Der Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V. bringt die Mitmach-Aktion jetzt in den Landkreis. Erste Station ist vom 6. bis 30. Oktober das Landratsamt Bad Neustadt.

Initiiert wurde das Projekt 2011 von der amerikanischen Künstlerin Candy Chang in New Orleans, nachdem sie eine enge Freundin verloren hatte. Ihre Idee: Menschen dazu anzuregen, über die eigene Vergänglichkeit und darüber nachzudenken, was im Leben wirklich zählt. Inzwischen entstanden weltweit mehr als 5.000 Wände in 78 Ländern und 25 Sprachen.

Eröffnet wird die Ausstellung am 6. Oktober 2026 um 10 Uhr im Foyer des Landratsamtes mit Landrätin Sonja Rahm. Unterstützt wird der Auftakt vom Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld. Bis 30. Oktober können Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten den Satz „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“ ergänzen. Die gefüllten Tafeln werden fotografiert und dokumentiert.

Nach dem Auftakt soll das Projekt durch den Landkreis wandern. Unternehmen, Organisationen und Vereine können die transportablen Tafeln kostenfrei für Veranstaltungen oder längere Zeiträume ausleihen. Anfragen nimmt der Hospizverein entgegen.

Rund 300 Bürgerinnen und Bürger unterstützen die Arbeit des Hospizvereins bereits mit ihrer Mitgliedschaft. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro.

Was bietet der Hospizverein? Menschen in jedem Alter bei schwerster Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung finden hier mit ihren Angehörigen Unterstützung, Rat und immer ein offenes Ohr. Das können individuelle Gespräche sein oder Gesprächsrunden, Workshops und Seminare oder auch Besuche zu Hause. Die Hospizbegleiter kommen nach Hause, ins Krankenhaus oder ins Alten- und Pflegeheim. Aufgabe ist es zu entlasten, ohne pflegerische und hauswirtschaftliche Dienste zu ersetzen. Außerdem bietet der Hospizverein Trauerbegleitung, Beratung zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Der Hospizverein Rhön-Grabfeld ist Mitglied im Bayerischen Hospizverband.

Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V.

Anschrift Hohnstr. 13, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Tel. 09771 635 59 84

Mail info@hospizverein-rhoen-grabfeld.ede

Web: hospizverein-rhoen-grabfeld.de

Das Sternberger Kriegerdenkmal wurde wieder eingeweiht



Anfang September wurde in Sternberg das 1926 erstellte und nunmehr versetzte Kriegerdenkmal durch Diakon Engelbert Ruck neu gesegnet. Initiiert wurde die Feier des im Auftrag der Gemeinde Sulzdorf renovierten Denkmals vom örtlichen Soldaten- und Kameradschaftsverein. Das Foto zeigt neben den Fahnenabordnungen am Rednerpult den Vorsitzenden Gerhard Weitz sowie rechts daneben Diakon Engelbert Ruck sowie 2. Bürgermeister Dirk Börger.

Im Rahmen des von 2018 bis 2020 erfolgten Neubaus der Kreisstraße durch Sternberg, musste das an der Straße nach Zimmerau befindliche Kriegerdenkmal versetzt werden. Im Auftrag der Gemeinde Sulzdorf wurde es renoviert und 2022 durch die Steinmetze Vogt (Ermershausen) und Custodis (Trappstadt) neu aufgestellt. Initiiert wurde die Anfang September erfolgte Wiedereinweihung, die musikalisch durch die Musikkapelle „Die Sternberger“ begleitet wurde, durch den Soldaten- und Kameradschaftsverein Sternberg-Zimmerau-Schwanhausen.

Der Vereinsvorsitzende Gerhard Weitz hieß insbesondere Fahnenabordnungen der Nachbarvereine Untereßfeld und Alsleben sowie der Feuerwehr Zimmerau willkommen. Und auch der örtliche Verein präsentierte seine schmucke Fahne. Vorsitzender Weitz strich in seinen einleitenden Worten heraus, dass die in den Kriegen gefallenen Kameraden, deren Namen auf dem Denkmal verewigt sind, eine ständige Mahnung sind, den Frieden zu bewahren. Diakon Engelbert Ruck, der die Segnung vornahm, hob die Bedeutung dieser Denkmäler hervor und zeigte sich überzeugt, dass niemals radikale Kräfte die Macht in unserem Land erringen dürften, denn diese würden die Demokratie in unserem Land gefährden. 2. Bürgermeister Dirk Börger hob in seinem Grußwort der Gemeinde hervor, dass es Verpflichtung gewesen sei, dieses altehrwürdige Denkmal zu erhalten. Nach dem Festakt wurde die Wiedereinweihung am Gemeinschaftshaus gefeiert.

Das Kriegerdenkmal am Ortseingang, das als eines der schönsten Denkmäler im Grabfeld gilt, wurde 1906 auf Initiative des 1888 gegründeten Veteranen-, Krieger- und Militärvereins Sternberg - Zimmerau aufgestellt.



Im Festzug marschierten die Festteilnehmer unter Anführung der Musikkapelle „Die Sternberger“ zum Kriegerdenkmal am Ortsende Richtung Zimmerau.

Ein Jahr nach der Vereinsgründung wurde eine schmutze Vereinsfahne angeschafft. Das Denkmal in Obeliskform wurde von Bildhauer Stössel aus Hellingen/Thüringen geschaffen. Unterstützt wurde die Errichtung vor allem vom Sternberger Schlossherren, Reichsrat Friedrich von Deuster.

Dem Ersten Weltkrieg 1914 – 1918 fielen 24 junge Männer aus den Gemeinden Sternberg und Zimmerau zum Opfer. Deren Namen wurden auf großen steinernen Tafeln eingemeißelt, die an zwei Stelen zur rechten und linken Seite des Obeliskens aufgestellt und 1926 eingeweiht wurden. Im Protokollbuch des Kriegervereins ist vermerkt, dass dies unter dem Vorsitzenden Theodor Kitzing in der „... glanzvollen Deuster-Zeit“, also zu Zeiten der Schlossbesitzer von Deuster 1884 bis 1933 erfolgte.

Im verheerenden Zweiten Weltkrieg (1939-1945) mussten erneut sage und schreibe 34 Männer aus den kleinen Dörfern Zimmerau und Sternberg ihr Leben lassen. Namen und Sterbedatum wurden auf weiteren zwei Stelen, geschaffen von Steinmetz Rochus Schirmer (Aub), festgehalten und am 22.6.1955 eingeweiht.



Das Sternberger Kriegerdenkmal vor seiner Versetzung

Buslinie nach Coburg eingestellt

Ende Juli 2026 wurde die Buslinie 800, genannt „Der Coburger“ eingestellt. Zwischenhalte gab es von und nach Coburg u. a. in Bad Königshofen, Unter- und Obereßfeld sowie in Ermershausen und Maroldswisach. „Der Coburger“ fuhr im Mai 2021 erstmals. Damals noch von Gersfeld in Hessen, wo eine Anbindung an den ICE-Bahnhof Fulda besteht, über Bad Neustadt nach Coburg. Die Anbindung an Fulda und das Rhein-Main-Gebiet ging laut Landratsamt „später auf die Linie 810 Gersfeld – Bischofsheim – Bad Neustadt über, sodass der Coburger danach nur noch zwischen Bad Neustadt und Coburg fuhr. Laut Ronald Ziegler, dem Nahverkehrsbeauftragten des Landkreises, wurden bei einer vor einigen Wochen durchgeführten Fahrgastzählung in neun Tagen knapp 1900 Fahrgäste im „Der Coburger“ gezählt.

Seit Mai 2021 wurde die Buslinie 800 mit circa 3,9 Millionen Euro gefördert. Sie war als zeitlich befristete Anschubfinanzierung gedacht und sollte zum Aufbau des Verkehrsangebots beitragen. Eine dauerhafte Übernahme der Betriebskostendefizite durch den Freistaat Bayern war nicht vorgesehen.

Ersthelfer-App „Region der Lebensretter“

Der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Schweinfurt will im Herbst dieses Jahres die Ersthelfer-App „Region der Lebensretter“ starten. Damit die App auf ein großes Ersthelfer-Netz zugreifen kann, sucht der ZRF im Vorfeld des Starts nach qualifizierten Ersthelfenden, die sich unter

www.regionderlebensretter.de

„Helfer werden“ für das Lebensretter-Projekt registrieren.

Die Registrierung ist an die nachweisbare Qualifizierung als Ersthelfer geknüpft; die App soll an die ILS Schweinfurt angebunden werden, die Ersthelfer-Alarmierung kann dann voraussichtlich im Herbst 2026 starten.

Ziel ist es, die Zeit bei Notfällen insbesondere mit Herz-Kreislaufstillstand bis zur ersten Wiederbelebung auf 3 - 5 Minuten zu reduzieren – ein Faktor, der die Überlebenschance der Patientinnen und Patienten laut Studien vervielfachen kann. Das System wurde ab 2018 vom Verein „Region der Lebensretter“ entwickelt und ist bereits in mehreren Landkreisen und Städten Deutschlands erfolgreich im Einsatz.

Mit der App erhalten Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie die kommunale Verwaltung ein digitales Werkzeug, das im Notfall sofort qualifizierte Lebensretter im Umkreis von wenigen Kilometern mobilisiert. Die schnelle Alarmierung stärkt die lokale Notfallversorgung, reduziert Belastungen für Rettungsdienste und erhöht die Erfolgsquote von Wiederbelebungsmaßnahmen.

Weitere Informationen auf der Website des LRA Schweinfurt. Alles zum Thema und zur App gibt es unter:

<https://www.landkreis-schweinfurt.de/ersthelfer-app>



Betriebsumzug und Namensänderung

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, liebe Geschäftspartner, nach über acht Jahren, in denen ich den Elektroinstallationsbetrieb von Volker Eckhardt übernommen und erfolgreich weitergeführt habe, steht nun ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung meines Unternehmens bevor.

Zum 01.08.2026 bin ich an meinen neuen Betriebsstandort umgezogen. Mit diesem Umzug möchte ich nun auch einen weiteren Schritt gehen:

Zum 01.10.2026 wird mein Betrieb unter dem Namen

Elektro Harth
Inh. Julian Harth

geführt.

Der bisherige Name Elektro Eckhardt hat uns über viele Jahre begleitet und steht für zahlreiche gute Kundenbeziehungen und erfolgreich umgesetzte Projekte. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei Ihnen bedanken.

Für Sie als Kunde ändert sich selbstverständlich nichts am gewohnten Leistungsangebot und Service. Auch weiterhin stehe ich Ihnen mit dem gesamten Leistungsspektrum rund um die Elektrotechnik zuverlässig zur Seite – von klassischen Elektroinstallationen über Netzwerkverkabelungen und Photovoltaikanlagen bis hin zu SAT-Anlagen, Hausgeräteservice, Reparaturen und Sicherheitsprüfungen.

Ich freue mich sehr darauf, den gemeinsamen Weg mit Ihnen unter dem Namen Elektro Harth weiterzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Julian Harth (Inhaber Elektro Harth)

FF Sulzdorf zu Besuch im Bayerischen Landtag



Mitglieder und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr waren von MdL Steffen Vogel zu einem Besuch des Bayerischen Landtags eingeladen. Im Plenarsaal stellten sie sich zusammen mit dem Landtagsabgeordneten dem Landtagsfotografen.

48 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sulzdorf a. d. L. und Freunde besuchten kürzlich auf Einladung des Landtagsabgeordneten Steffen Vogel (CSU) den Bayerischen Landtag in München. Der Abgeordnete hatte im vergangenen Jahr die Schirmherrschaft beim 150-jährigen Jubiläum übernommen.

Bei einer interessanten Führung erhielten die Besucher spannende Einblicke in die Arbeit des Landtags im Maximilianeum und konnten auch einen Blick hinter die Kulissen des politischen Geschehens in Bayern werfen. Nach der Führung stand ein deftiges Mittagessen in der Landtagskantine auf dem Programm.

Anschließend blieb ausreichend Zeit, München zu erkunden. Die Mitglieder nutzten die Gelegenheit für einen Stadtbummel, zum Besichtigen der Münchner Sehenswürdigkeiten oder für eine gemütliche Pause in der Innenstadt. Zum Abschluss des erlebnisreichen Tages traf sich die Gruppe am Abend im Hofbräuhaus zu einem zünftigen Ausklang bei bayerischer Musik und geselligem Beisammensein.

Es war ein schöner, informativer und erlebnisreicher Tag, der allen Beteiligten viele neue Eindrücke bescherte. Ein besonders herzlicher Dank gilt Steffen Vogel für die persönliche Betreuung und den Teilnehmern für das harmonische Miteinander.

175. Ausgabe des „Echo der Lederhecke“



1984... und heute *Gebundene Ausgaben des EdL*

1984, also vor nunmehr 42 Jahren, erschien auf Initiative des damals neu gewählten Bürgermeisters Lorenz Albert und des damaligen Gemeinderats Reinhold Albert die 1. Ausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinde Sulzdorf „Echo der Lederhecke“. Im Vorwort schrieb der Bürgermeister, dass das Blättchen ein lebendiges Organ der Gemeinde werden möge und äußerte den Wunsch, dass es gute Aufnahme findet und mit dazu beiträgt, die Gemeindepolitik transparenter zu gestalten.

Anfangs wurde das Mitteilungsblatt alle zwei Monate aufgelegt, später jeweils am Quartalsende. Ein Teil der Kosten konnte durch Inserate getragen werden, wofür es einmal mehr den Inserenten zu danken gilt. Ein herzliches Dankeschön in diesem Zusammenhang ebenso den Gemeindedienern, die jeweils zuverlässig für eine Verteilung des Echos in alle Haushalte sorgen. Ein Dank gilt ebenfalls den Gemeindesekretärinnen Anita Becker und Anita Kriegsmann sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen und des Landratsamtes Rhön-Grabfeld für ihre stetige Unterstützung. Herzlichen Dank allen, die im Lauf der Jahre zahlreiche Texte und Fotos zur Verfügung stellten und stellen. Stets mit interessanten Fotos und Informationen sind im EdL unser Kindergarten und unsere Schule in Untereßfeld vertreten.

Von Beginn an hat Reinhold Albert aus Sternberg mit seiner Ehefrau Marianne die Schriftleitung inne, lediglich unterbrochen in den Jahren 2002 – 2008, in denen u. a. Michael Koch (Obereßfeld), Theo Albert (Alsleben) und Simon Matz (Sulzdorf) das Mitteilungsblatt im Auftrag der Gemeinde verfassten.

Wichtiger Bestandteil des Sulzdorfer Mitteilungsblattes EdL ist stets ein heimatkundlicher bzw. heimatgeschichtlicher Beitrag. Bisher erschienen über 165 solcher Aufsätze. Es gibt wohl kaum eine Gemeinde in weitem Umkreis, deren Geschichte so ausführlich dokumentiert ist, wie die von Sulzdorf und seinen Gemeindeteilen.

Ordnungsgemäß sind die bisher erschienenen 175 Hefte in 35 Bänden gebunden und archiviert. Sie werden sicherlich für künftige Generationen ein wichtiges Nachschlagewerk zur Geschichte unserer Gemeinde sein. Sollte jemand Interesse an dem mittlerweile 138 Seiten umfassenden Inhaltsverzeichnis aller bisher erschienenen 175 Ausgaben haben, wird gebeten, sich mit der Gemeindekanzlei oder dem Schriftleiter in Verbindung zu setzen. Sehr wünschenswert ist weiterhin Ihre Mitarbeit. Teilen Sie bitte Berichtenswertes der Schriftleitung mit, mailen Sie interessante Fotos usw., so dass unser Echo der Lederhecke weiterhin interessant und lesenswert über Sulzdorf und seine Gemeindeteile informiert.

Beiträge im EdL werden auf der ganzen Welt gelesen



Frederico Mentz wandte sich 1928 an die Pfarreien in Sulzdorf und Sternberg und bat um Auskunft zu seiner Familiengeschichte. Die Familie war 1824 aus Zimmerau ausgewandert. Mentz war ein wohlhabender Kaufmann und Industrieller und gründete in Brasilien eine Bank, eine Reederei und Fabriken.

Dank des Internets sind die Beiträge zur Geschichte unserer Gemeinde auf dem gesamten Erdball abrufbar. So erreichte den Schriftleiter eine mail von Tamara Rafaela Kohlrausch, Rechtsanwältin in Porto Alegre im Bundesstaat Rio Grande do Sul in Brasilien. Sie ist eine Nachfahrin der Familie Men(t)z, die 1824 von Zimmerau nach Brasilien auswanderte. Die Familien Mentz, Weitz, Gollhardt und Stötzer emigrierten aus Glaubensgründen 1799 aus Tambach im Thüringer Wald und ließen sich in Sulzdorf, Schwanhausen und Zimmerau nieder, da der damalige Sulzdorfer evangelische Pfarrer Christoph Ortloph „orthodox gläubig“ war und die „...echte Lehre Christi nach dem Sinn der symbolischen Bücher“ verkündete.

Die Geschichte dieser in den Quellen genannten Separatistenbewegung ist ausführlich im 2020 erschienenen 3. Teil unserer Gemeindechronik auf den Seiten 145-155 unter dem Titel „Ihr Glaube war unerschütterlich – Vor 200 Jahren fanden Emigranten aus dem Thüringer Wald an der Lederhecke eine neue Heimat“ festgehalten und war bereits als Folge 81 der heimatgeschichtlichen Beiträge im EdL veröffentlicht.

Auf Grund dieses Aufsatzes, auf den sie im Internet aufmerksam wurde, begann Frau Kohlrausch, deren Vorfahrin Sophia Menz 1807 in Zimmerau geboren wurde und in Brasilien den aus Osterode im Harz gebürtigen Johann Kohlrausch heiratete, mit den Nachforschungen zu ihrer Familie. Die Nachfahrin der Familie Mentz schrieb: *Ich greife immer wieder auf Ihren Aufsatz zurück. Er hat mir nicht nur dabei geholfen, den religiösen, gesellschaftlichen und historischen Zusammenhang zu verstehen, in dem diese Familien lebten, sondern hat mir auch zahlreiche konkrete Hinweise für meine genealogische Forschung gegeben. Durch die in Ihrem Beitrag genannten Personen, Orte, Ereignisse und Quellen konnte ich neue familiäre Verbindungen erkennen, Kirchenbucheinträge auffinden und Teile der Geschichte meiner Vorfahren rekonstruieren, die in Brasilien weitgehend in Vergessenheit geraten waren. Ihr Aufsatz hat mir geholfen, erstaunliche und für meine Familie sehr bedeutende Entdeckungen zu machen. Er war und ist für meine Forschung von grundlegender Bedeutung.*

Die Brasilianerin bat um Übersendung des Quellenmaterials zu diesem Beitrag, was gerne erledigt wurde.

Angelika Götz erneut VG-Vorsitzende



Die erneut gewählten Vorsitzenden der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen mit den Verantwortlichen der VG mit von links Barbara Guck (stv. Leiterin), Bürgermeister Jürgen Heusinger, Bürgermeisterin Angelika Götz und Geschäftsstellenleiterin Lina Gräf. Foto: Hanns Friedrich

Sulzdorfs Bürgermeisterin Angelika Götz ist erneut Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen, Sulzfelds Bürgermeister Jürgen Heusinger ihr Stellvertreter. Dem Rechnungsprüfungsausschuss der VG gehört aus der Gemeinde Sulzdorf Gemeinderätin Elisabeth Trice (Dirk Börger als Stellvertreter) an. Geschäftsstellenleiterin Lina Gräf erläuterte die Aufgaben des Bürgermeisterrausschusses. Dieser bereitet Entscheidungen der Gemeinschaftsversammlung vor und koordiniert die Aufgabenerledigung zwischen der Verwaltungsgemeinschaft und den Mitgliedsgemeinden. Bestellt wurden schließlich die Eheschließungsbeamte der jeweiligen Gemeinde, für Sulzdorf ist dies Bürgermeisterin Angelika Götz.

Bayerischer Gemeindetag mit wichtiger Aufgabe

Ostheims Bürgermeister Steffen Malzer ist zum neuen Kreisvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetags gewählt worden. Er wird künftig dem Landkreis Rhön-Grabfeld eine Stimme im kommunalen Spitzenverband geben. Der bisherige Vorsitzende, Mellrichstadts Bürgermeister Michael Kraus, ist jetzt Stellvertreter. Den Vorstand auf Kreisebene ergänzen drei Beisitzer, und zwar Sulzdorfs Bürgermeisterin Angelika Götz sowie die Bürgermeister Björn Denner aus Oberelsbach und Marco Heinickel aus Burglauer. Neben den Bürgermeistern der 37 Landkreisgemeinden sind auch die Verwaltungsgemeinschaften sowie einzelne Zweckverbände Mitglied im Kreisverband des Gemeindetags, der die kommunalen Interessen von 2031 bayerischen Städten, Märkten und Gemeinden bündelt und gegenüber dem Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatsregierung und anderen Institutionen vertritt.

Die Obsternte und das Leiterübel



Im Jahr 2025 verunglückten 1.685 Menschen in den grünen Berufen beim Umgang mit Leitern, sieben davon tödlich. Die Statistik der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) zeigt: Unfälle mit der Leiter machen einen erheblichen Anteil der Arbeitsunfälle aus.

Die Präventionsfachleute der SVLFG stellen bei ihren Betriebsbesichtigungen häufig mangelhafte Zustände von Leitern fest. Nicht immer ist das Bewusstsein für die damit verbundenen Gefahren vorhanden.

Diese werden dann schnell mit der Floskel „Das machen wir schon immer so“ abgetan. Dabei sollte man sich bei jedem Griff zur Leiter und vor jedem Auf- und Abstieg die möglichen Gefahren und Unfallfolgen bewusst machen.

Ein kürzlicher Unfall verdeutlicht dies. Dabei ist ein Landwirt aus drei Metern Höhe von einer Anlegeleiter gestürzt. Er erlitt mehrere Verletzungen an der Wirbelsäule. Bis zur vollständigen Genesung steht ihm und seinen Angehörigen ein langer Leidensweg bevor. Für einen landwirtschaftlichen Betrieb kann so ein Ereignis alles ändern.

Die Obsternte ist erfahrungsgemäß der Zeitpunkt im Jahr, an dem sich die Leiterunfälle häufen. Bevor eine handelsübliche Leiter verwendet wird, sollte deshalb geprüft werden, ob sich die Arbeit auch mit sichereren Alternativen erledigen lässt. Hierzu zählen zum Beispiel Podestleitern, Teleskopstangen und Arbeitskörbe.

Auch die Präventionsexperten der SVLFG vor Ort beraten hierzu.

Ansprechpartner sind zu finden unter www.svlfg.de/ansprechpartner-praevention

Wasserlöcher für Bäume und Artenvielfalt



Am Kemberg bei Zimmerau stellten Revierleiter Florian Höhn und Bastian Betz gemeinsam mit Projektmanagerin Katharina Bach den Bürgermeisterinnen Ute Husslein (Aubstadt), Angelika Götz (Sulzdorf) und Kerstin Schneider (Herbstadt) Infotafeln vor.

Foto: Hanns Friedrich

Was hat es mit den Wassergruben entlang der Forstwirtschaftswege auf sich und was heißt eigentlich Schwammwald? Fragen, die sich Spaziergänger stellen, wenn sie in den Wäldern des Grabfeldes unterwegs sind. Dort gibt es nämlich seit einiger Zeit sogenannte Grabentaschen entlang von Waldwegen. Hintergrund ist der Klimawandel. Revierleiter Florian Höhn und Betriebsleiter Bastian Betz entwarfen Infotafeln, um den Besuchern im Wald die notwendigen Informationen zu geben.

Die ersten drei Tafeln wurden am Kemberg in Zimmerau den Bürgermeisterinnen von Aubstadt, Herbstadt und Sulzdorf vorgestellt. „Eine gute Idee, schließlich fragen sich die Leute, was es mit den Wasserlöchern entlang der Forstwirtschaftswege auf sich hat“, so die Bürgermeisterinnen. „Damit erklären wir nicht nur diese Maßnahmen, sondern die Besucher erfahren auch, warum wir sie angelegt haben und welchen Erfolg wir uns für den Wald, die Vegetation und die Tierwelt davon erwarten“, sagt Florian Höhn. Katharina Bach, Projektmanagerin des Schwammwald- und Schwammregionsprojekts, geht es darum, auf diesem Weg die Bevölkerung sowohl für das Thema „Klimawandel“ als auch die dazu notwendigen Vorhaben zu sensibilisieren.

An den am meisten frequentierten Waldwegen wurden diese Informationstafeln angebracht. Sie erklären in Wort und Bild die jeweiligen Maßnahmen. Da geht es um die Verbesserung des Wasserrückhalts, aber auch um das Waldklima und Erklärungen, was denn ein Schwammwald ist. Pro Gemeinde stehen drei Tafeln zur Verfügung.

Auf der Tafel Feuchtbiotop steht z. B.: „Was wie eine Baustelle aussieht, wird schon bald ein Hotspot des Lebens.“ An jeder Tafel ist eine Infobox angehängt, auf der man in aller Kürze das Wichtigste erfährt. So zum Beispiel, dass viele Tierarten auf Wasser angewiesen sind und sich in einem Revier bereits der Schwarzstorch ebenso



Tafeln des Forstamts und Schwammloch im Sellbach bei Zimmerau



angesiedelt hat wie auch Ringelnattern oder der heimische Bergmolch. Damit helfen diese Rückhaltebecken vielen Tierarten und erhöhen die Artenvielfalt.

Ausführlich wird auf die Regenhaltebecken entlang der Forstwege verwiesen, die den Wasserabfluss verzögern und dafür sorgen, dass das Wasser dort bleibt, wo es von Pflanzen und Bäumen benötigt wird. Gerade im Grabfeld sei der fehlende Regen deutlich spürbar.

Schließlich wird der „Schwammwald“ erläutert. Katharina Bach vergleicht dies mit einem Schwamm. Ein feuchter Schwamm sauge sich regelrecht mit Wasser voll. Vergleichbar damit seien die Rückhaltebecken. So werde an vielen Stellen im Wald das Wasser gesammelt, der Oberflächenabfluss verhindert und der Boden dauerhaft durchfeuchtet. Waldwasser sei besonders kostbar. „Der Wald filtert unser Trinkwasser, verzögert den Wasserabfluss und schützt vor Hochwasser.“

Die **Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen i. Gr.** mit sieben Mitgliedsgemeinden (ca. 7.100 Einwohner) sowie mit ihren drei Schulverbänden, zwei Wasserzweckverbänden und einem Kommunalunternehmen im Landkreis Rhön-Grabfeld



bietet zum

01.09.2027

einen Ausbildungsplatz

zur/zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

(Fachrichtung allgemeine Innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du möchtest gerne eine abwechslungsreiche Ausbildung in unserer mitarbeiterfreundlichen Verwaltung absolvieren, dann bewirb Dich gerne bei uns!

Voraussetzung ist, dass Du bis zum Ausbildungsbeginn 2027 einen mittleren Bildungsabschluss erlangst.

Schwerbehinderte und schwerbehinderten Menschen gleichgestellte Bewerber werden im Rahmen des gesetzlich Zulässigen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungsfrist: **30.09.2026**

Anschrift: **Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen i. Gr.
Geschäftsstellenleiterin Frau Gräf
Josef-Sperl-Str. 3, 97631 Bad Königshofen i. Gr.**

E-Mail: bewerbungen@vg-koen.de

Ansprechpartnerin: **Frau Gräf, 09761 402-400**

Datenschutzhinweise: www.bad-koenigshofen-vgem.de

Kindersicherheit - Damit aus Beinahe-Unfall keine Tragödie wird



Das Fahren auf dem Betriebsgelände erfordert höchste Aufmerksamkeit – das gilt umso mehr, wenn sich Kinder in der Nähe aufhalten. Sie können Gefahren noch nicht richtig einschätzen. Immer wieder kommt es in Betrieben der Grünen Branche zu kritischen Situationen im Zusammenhang mit Fahrzeugen und Personen.

Dies zeigen unzählige sog. Beinahe-Unfälle, in denen im letzten Moment das Schlimmste verhindert werden konnte. Aber auch viele Unfälle mit leichten, schweren und leider auch tödlichen Verletzungen geschehen jedes Jahr auf den Betrieben. Kleine Kinder sind hier besonders gefährdet. Sie sind in ihrem Handeln, ihrer Neugier und ihrem Tatendrang unberechenbar. Sie tauchen beispielsweise mit ihren Kinderfahrzeugen plötzlich in Bereichen auf, in denen mit Traktoren, Radladern oder anderen Landmaschinen rangiert wird. Sie wechseln schnell ihren Standort, werden aufgrund ihrer Körpergröße schlechter wahrgenommen und verstehen noch nicht die Gefahren des toten Winkels, die Fahrzeuge für sie bedeuten. Unter anderem beim Rangieren und Rückwärtsfahren entstehen so schnell gefährliche Situationen.

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) gibt hierzu folgende Sicherheitstipps:

- Fahrzeugführende müssen sicherzustellen, dass sich bei Fahrtätigkeiten keine Personen im Bereich der Fahrzeuge und der Fahrwege aufhalten.
- Abgegrenzte Spielbereiche einrichten, die von den Kindern nicht eigenständig in Richtung der Fahrbereiche verlassen werden können.
- Kinder altersgerecht auf die Gefahren der Fahrzeuge hinweisen und regelmäßig darin er-innern, damit es ihnen im Bewusstsein bleibt.
- Bestimmte Arbeiten nur zu Zeiten ausführen, in denen sich keine Kinder auf dem Gelände befinden oder sie sicher unter Aufsicht eines Erwachsenen sind.
- Fahrzeuge mit entsprechenden technischen Hilfsmitteln ausstatten, zum Beispiel mit zusätzlichen Spiegeln, einem Rückfahrwarnsystemen und Rückfahrkameras mit Personenerkennung.
- Vor jedem Losfahren nochmals vergewissern, dass sich niemand im Bereich der Fahrzeuge aufhält.

Rückfahrkameras sind inzwischen auch mit KI-unterstützter Personenerkennung erhältlich. Bei Neuanschaffungen wird diese Technologie von der SVLFG empfohlen. Zudem fördert sie den Kauf anteilig. Informationen hierzu gibt es unter www.svlfg.de/praemiensystem.

Die Technik zur Erkennbarkeit von kleinen Kindern ist allerdings noch nicht komplett fehlerfrei. Eine hundertprozentige Sicherheit durch diese Assistenzsysteme wird und kann es nicht geben, doch jeder einzelne Baustein erhöht die Sicherheit für Personen im Betrieb und gerade die der Kinder. Die Technik unterstützt den Fahrer und warnt umstehende Personen, aber das eigentliche Handeln bleibt beim Menschen.

Seniorenratgeber jetzt in der 8. Auflage erhältlich



*Veronika Enders (Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung), Sabine Wenzel-Geier (Leitung Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld) und Landrätin Sonja Rahm freuen sich gemeinsam den neu aufgelegten Seniorenratgeber präsentieren zu können
(Foto: Kerstin Rosin)*

Er ist längst zu einem unverzichtbaren Begleiter für viele Menschen im Landkreis geworden: Bereits zum 8. Mal ist der „Seniorenratgeber und Wegweiser für Angehörige“ erschienen, herausgegeben von der Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung am Landratsamt. Wer sich frühzeitig mit dem Älterwerden beschäftigen oder sich über Unterstützungsangebote informieren möchte, findet im neu aufgelegten Seniorenratgeber zahlreiche hilfreiche Informationen. Die Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Beratungs-, Unterstützungs- und Freizeitangebote im Landkreis. Sie richtet sich sowohl an ältere Menschen als auch an deren Angehörige. Ebenso profitieren Neubürgerinnen und Neubürger oder Gäste, die sich über die Angebote in der Region informieren möchten.

„Der Seniorenratgeber hat sich in den vergangenen Jahren als wertvoller Begleiter für viele Menschen etabliert. Er bündelt wichtige Informationen an einem Ort und erleichtert die Orientierung bei Fragen rund um das Älterwerden. Damit trägt er dazu bei, Lebensqualität, Selbstständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe bis ins hohe Alter zu fördern“, betont Landrätin Sonja Rahm. Neben den Kontaktdaten zahlreicher Beratungsstellen und Einrichtungen informiert der Ratgeber unter anderem über Pflege und Betreuung, finanzielle Hilfen und Vergünstigungen, Wohnraumanpassung sowie Dienstleistungen für unterschiedliche Lebenssituationen. Ergänzt wird das Angebot durch Hinweise zu Kultur und Freizeit, die dazu einladen, auch im Alter aktiv und gut vernetzt zu bleiben.

Auch für Angehörige bietet die Broschüre wertvolle Unterstützung. Sie finden darin praxisnahe Tipps, hilfreiche Ansprechpartner und übersichtlich aufbereitete Informationen, die den Alltag erleichtern und bei wichtigen Entscheidungen Orientierung geben. Die Broschüre ist im Landratsamt, in den Gemeindeverwaltungen, den VG sowie an zahlreichen weiteren Auslagestellen im Landkreis erhältlich. Selbstverständlich steht der Seniorenratgeber auch digital zur Verfügung. Internetseite des Pflegestützpunktes Rhön-Grabfeld sowie Homepage des Landkreises können bequem online gelesen werden. Zusätzlich ermöglicht ein QR-Code auf einer handlichen Karte den schnellen Zugriff auf die digitale Ausgabe per Smartphone oder Tablet, auch unterwegs. Damit der Seniorenratgeber auch künftig aktuell bleibt, freut sich das Team der Fachstelle für Senioren über Hinweise zu Änderungen oder Ergänzungen. Diese können telefonisch unter 09771/94 433 oder per E Mail an senioren@rhoen-grabfeld.de mitgeteilt werden.

„Jugend.Sozial.Engagiert“ verzeichnet neuen Teilnehmerrekord

Schüler/innen für ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet



Einsatz, der sich sehen lassen kann: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes „Jugend.Sozial.Engagiert.“ engagierten sich im Schuljahr 2025/2026 6.342 Stunden ehrenamtlich. 79 Jugendliche erhielten dafür im Landratsamt Rhön-Grabfeld ihre Zertifikate (Foto: Melanie Hofmann / Landkreis Rhön-Grabfeld).

6.342 Stunden für Vereine, Feuerwehren, Kindergärten, Hilfsorganisationen, Musikvereine und weitere Einrichtungen: Auch im Schuljahr 2025/2026 haben sich Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld im Rahmen des Projektes „Jugend.Sozial.Engagiert.“ mit großem Einsatz für das Gemeinwohl engagiert. 79 Jugendliche haben die erforderlichen 60 oder mehr Stunden geleistet und erhielten dafür im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt Rhön-Grabfeld ihre Zertifikate aus den Händen von Landrätin Sonja Rahm.

„Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Besonders freut mich, dass junge Menschen im Landkreis schon früh Verantwortung übernehmen und ihre Zeit für andere einsetzen. Sie zeigen damit eindrucksvoll, dass sie nicht nur unsere Zukunft sind, sondern bereits heute aktiv an unserer Gesellschaft mitwirken“, betonte Landrätin Sonja Rahm bei der Zertifikatsverleihung.

Die Zahlen des aktuellen Schuljahres sprechen für sich: Insgesamt 105 Schülerinnen und Schüler nahmen an „Jugend.Sozial.Engagiert.“ teil. 79 von ihnen schlossen ihr Engagement erfolgreich ab und erhielten ein Zertifikat. Gemeinsam leisteten sie 6.342 ehrenamtliche Stunden.

Für die Jugendlichen ist das Projekt eine Möglichkeit, sich ein ganzes Schuljahr lang freiwillig und ehrenamtlich zu engagieren. Die Einsatzstelle suchen sie sich selbst. Voraussetzung für das Zertifikat sind mindestens 60 geleistete Stunden.

„Jugend.Sozial.Engagiert.“ verfolgt dabei gleich mehrere Ziele. Die Jugendlichen lernen, Verantwortung zu übernehmen, erleben, dass ihr Einsatz gebraucht wird, und entwickeln wichtige persönliche und soziale Kompetenzen. Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen und der konstruktive Umgang mit Konflikten werden im praktischen Tun gestärkt. Gleichzeitig kann das erworbene Zertifikat die persönlichen Soft Skills bei späteren Bewerbungen sichtbar machen.

Für den Landkreis hat das Projekt darüber hinaus eine besondere Bedeutung und stärkt unter anderem die Heimatverbundenheit: Junge Menschen werden frühzeitig mit Vereinen und Organisationen vor Ort in Kontakt gebracht und können dort ihre eigenen Interessen und Talente einbringen.

Sulzdorf und einige Gemeindeteile sollten im 19. Jh. im Tausch mit Königsberg zu Sachsen-Coburg kommen

Nachdem die Freiherren von Guttenberg, welche die Herrschaft Sternberg seit 1695 besaßen, zahlreiche Hypothekenschulden und sonstige Forderungen in Höhe von 186.100 Gulden angehäuft hatten, verkaufte Christoph Franz Freiherr von Guttenberg-Steinenhausen (1793-1871) als Bevollmächtigter sämtlicher Erben am 1.10.1838 die Herrschaft Sternberg für 230.000 bayerische Gulden an den seit 1806 regierenden Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha (1784-1844).¹ Zu dieser Herrschaft gehörten das Allodialgut² Sternberg (Wert 30.500 Gulden), das Rittergut³ Zimmerau (35.448 Gulden) sowie sämtliche Grundbesitzungen und Rechte in Sulzdorf an der Lederhecke und Schwanhausen (Wert 164.052 Gulden).

Dem Coburger Herzog war beim Wiener Kongress, bei dem 1815 nach der Niederlage Napoleon Bonapartes (1769-1821) in den Koalitionskriegen Europa neu geordnet wurde, ein Gebiet im ehemaligen Saardepartement um St. Wendel/Baumholder zugesprochen worden. Dieses erhob Ernst I. zum Fürstentum Lichtenberg. Am Rande sei vermerkt, Frankenholz, mit dem die Feuerwehr Zimmerau seit Jahren eine Partnerschaft pflegt, liegt in unmittelbarer Nachbarschaft.

Weil es von seinem Stammland um Coburg zu weit entfernt lag, veräußerte der Herzog nach noch nicht einmal zwei Jahrzehnten das Fürstentum Lichtenberg im August 1834 für 2,1 Millionen Taler an das Königreich Preußen. Mit diesem Kapital kaufte Herzog Ernst I. 1836 die Domäne Wandersleben bei Gotha (heute die Landgemeinde Drei Gleichen) und 1838 die Herrschaft Sternberg im Grabfeld mit Sulzdorf, Zimmerau und Schwanhausen. Damit begründete Ernst den sog. Lichtenberger Fideikommiss⁴ des herzoglichen Hauses, der bis 1906 Bestand hatte.⁵ König Ludwig I. von Bayern bewilligte als oberster Lehensherr den Verkauf am 8.5.1839 und am 27.7.1839 wurde der sogenannte Trappstädter Vertrag geschlossen, in dem sich die Freiherren von Guttenberg mit den Verkaufsbedingungen des Herzogs einverstanden erklärten.

Der Verkauf der Herrschaft im Grabfeld an den Coburger Regenten soll durch die Vermittlung seines Kammerherrn, des Reichsfreiherren Truchseß von Wetzhausen, zustande gekommen sein. Dieser hatte offensichtlich starkes Interesse, den ehemaligen Besitz seiner Familie (seine Vorfahren hatten die Herrschaft Sternberg vom 15. bis Ende des 17. Jahrhunderts in Besitz und ein Wolff Dietrich Truchseß von

¹ Johannes Bischoff: Genealogie der Freiherren von Guttenberg 1148-1970. In: Band 27 der Veröffentlichung der Gesellschaft für Fränkische Geschichte. Würzburg, 1971, S. 113;

² Allodialgut ist ein Begriff aus dem mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Recht für ein Grundstück oder einen Besitz, der dem Eigentümer uneingeschränkt gehörte. Es war im Gegensatz zum Lehngut an keine Verpflichtungen oder Abgaben an einen Lehnsherrn gebunden.

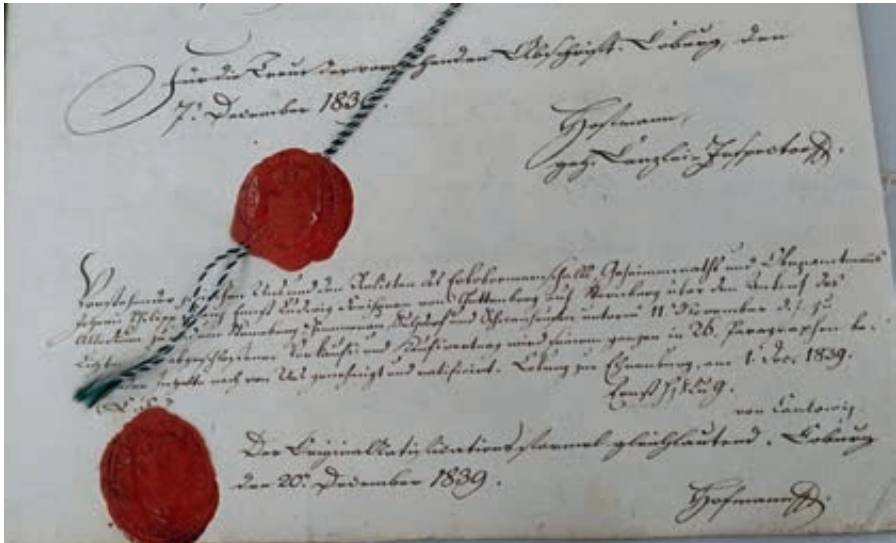
³ Ein Rittergut ist ein historisches, meist landwirtschaftliches Anwesen, das ursprünglich dem Landadel gehörte. Seit dem Mittelalter waren mit dem Besitz bestimmte Sonderrechte und Privilegien verbunden.

⁴ Ein Fideikommiss war eine rechtliche Einrichtung, die im Wesentlichen dazu diente, Vermögen, oft Grundbesitz, innerhalb einer Familie über Generationen hinweg zu erhalten und vor Zersplitterung zu schützen. Es handelte sich um eine Form der Vermögensbindung, bei der das Vermögen nicht frei veräußert oder aufgeteilt werden konnte, sondern nur von einem einzelnen Familienmitglied, dem Fideikommissar, genutzt werden durfte.

⁵ Walter Schneier: Coburg im Spiegel der Geschichte, Coburg 1985, S. 207

Wetzhausen baute 1666-1669 das Schloss Sternberg wieder auf) ungeschmälert zu erhalten. Angeblich gedachte der 54jährige Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha das Schloss in Sternberg als Sommerresidenz zu nutzen.⁶

Doch als viel gewinnbringender kristallisierte sich eine zweite Möglichkeit heraus: Nachdem der 1838 erworbene Besitz im Grabfeld seit 1814 im Königreich Bayern lag, bestand nun die Möglichkeit, diesen mit der sächsischen Exklave⁷ Königsberg bei Haßfurt zu tauschen, also Königsberg an Bayern abzutreten und dafür die Herrschaft Sternberg in das sächsische Staatsgebiet einzugliedern. Zur Exklave Königsberg gehörten neben der Stadt Königsberg die Dörfer Hellingen, Altershausen, Köslau, Kottenbrunn, Dörflis, Nassach, Erlsdorf und eine Mühle bei Sechsthal.



Im Staatsarchiv Coburg wird der gesiegelte Vertrag aufbewahrt, mit dem 1839 die Herren von Gutenberg die Herrschaft Sternberg mit Zimmerau, Schwanhausen und Sulzdorf an das Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha verkauften.

Bereits 1807 hatte es erfolglose Verhandlungen zwischen dem Großherzogtum Würzburg und dem Herzogtum Sachsen-Hildburghausen wegen der zu Sachsen gehörenden Exklave Königsberg gegeben. Bei der letzten Teilung der Ernestinischen Lande⁸ 1826 war dem Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha das Amt Königsberg zugeschlagen worden. Im Zug dieser Übergabe ereignete sich eine kurze, amüsante Episode. Es wurde schlicht vergessen, das abgelegene Nassach bei Hofheim einem Staat

⁶ Reinhold Albert: Chronik der Gemeinde Sulzdorf a. d. L., Hildburghausen 1994, S. 289

⁷ Das ist ein von fremdem Staatsgebiet eingeschlossener Teil eines Staatsgebiets.

⁸ Als Ernestinische Herzogtümer bzw. Sächsische Herzogtümer bezeichnet man eine wechselnde Zahl von kleinen Herzogtümern im heutigen Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und in Ober- und Unterfranken, die durch Erbteilung unter den Nachkommen des Herzogs und Kurfürsten Ernst von Sachsen-Wittenberg (1441-1486) entstanden.

zuzuweisen. Erst 1827 bemerkte man das Versäumnis und Nassach wurde wieder dem Amt Königsberg unterstellt – war also für kurze Zeit faktisch staatenlos.⁹

Als Königsberg und die Dörfer dann Bestandteil von Sachsen-Coburg und Gotha waren, folgten langwierige erfolglose Verhandlungen, deren Ziel ein Tausch des Gebiets war, um es von seiner Insellage zu befreien. 1831 bot das Königreich Bayern als Ersatz für die Exklave Königsberg verschiedene Orte an der Grenze im Bereich Tam-
bach und Gleisenau in den Haßbergen an, stellte aber wenig später fest, dass diese Abtretung mit unabweislichen Hindernissen verbunden wären.



Die Exklave Königsberg, die 1841 mit der Herrschaft Sternberg getauscht werden sollte

Der Tausch kam nicht zustande

1835 bot Bayern wegen der für Sachsen verlorenen Steuereinnahmen in Königsberg einen Ausgleich von jährlich 1.663 Gulden an, worauf Coburg jedoch nicht einging. Sachsen-Coburg strebte 1841 vielmehr im Tausch zu seiner Exklave Königsberg die Abtretung des von Guttenberg'schen Patrimonialgerichts Sternberg im Grabfeld mit Sternberg, Sulzdorf, Schwanhausen und Zimmerau und wegen der noch fehlenden Seelenzahlen auch von Brennhausen und Alsleben an. Weiter zog es den Tausch von Nassach und Erlsdorf, die ebenfalls zu Sachsen-Coburg gehörten, gegen Trappstadt oder Obereßfeld in Betracht.

⁹ Gerold Snater: Exklave Königsberg: Eine Insel aus acht Orten. In: Main-Post, Ausgabe Haßberge vom 2.6.2017

Der Handel scheiterte jedoch aus heute unbekannten Gründen.¹⁰ Wäre er damals zustande gekommen, wären Sulzdorf, Schwanhausen, Zimmerau, Obereßfeld und Sternberg 1945 in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. ab 1949 in der DDR gelegen und der mörderische Eisernen Vorhang hätte sich für vier lange Jahrzehnte zwischen Serrfeld und Sulzdorf sowie Obereßfeld und Untereßfeld gesenkt.



Wäre der Handel 1841 zustande gekommen, wären Sulzdorf und seine Gemeindeteile nach 1945 Bestandteil der DDR geworden und hinter dem Eisernen Vorhang gelegen. Die historischen Aufnahmen entstanden in den 1960er und 1980er Jahren an der innerdeutschen Grenze im Bereich Zimmerau und Maroldswesach.

Bayern schlug 1842 noch einmal die Abtretung von Junkersdorf, Oberhohenried, Sechsthal und der Klaubmühle bei Dörlis gegen die Exklave Königsberg vor, was eigentlich keinen Sinn ergab, denn damit wären neue Exklaven entstanden. Sachsen-Coburg lehnte natürlich erneut ab. Doch die Bemühungen, einen Gesamttausch des Amtes Königsberg gegen bayerische Gebiete an der Coburger Grenze, wurden fortgesetzt, wobei sich Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha und König Ludwig I. von Bayern (1786-1868) - er regierte von 1825-1848 - persönlich um die Angelegenheit kümmerten. So erhielt z.B. der sächsische Bevollmächtigte Staatsminister Freiherr Dietrich von Stein zu Nord- und Ostheim (1793-1867) im August 1839 eine Audienz beim bayerischen König Ludwig I. in Bad Brückenau, wo dieser zur Kur weilte. Der König beauftragte seinen Würzburger Vertreter mit dem Herrn von Stein den kürzesten Weg zum Ziel zu besprechen, denn die Sache zu bereinigen, habe schon zu lange gedauert. 1841 und 1842 sprach der König sogar persönlich mit dem sächsischen Beauftragten Dietrich von Stein. Trotz weitgehender Vorschläge kam bei diesem „Seelengeschachere“ jedoch nichts heraus.¹¹

Herzog Ernst II. hatte kein Interesse mehr am Grabfelder Besitz

Was wurde aus der Herrschaft Sternberg, nachdem der Coburger Herzog Ernst I. am 29.1.1844 verstorben war? Nachfolger in dem kleinen Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha wurde sein ältester Sohn Ernst II. (1818-1893), dessen Bruder Prinz Albert (1819-1861) übrigens 1840 seine Cousine, die berühmte britische Königin Victoria (1819-1901) heiratete.

¹⁰ Ingo Freiherr von Berchem: Verhandlungen und Verträge zwischen Würzburg bzw. Bayern und sächsischen Herzogtümern um das Amt Königsberg ab dem Wiederkauf durch Sachsen 1569. In: Jahrbuch 2024 des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins, Kloster Veßra 2024, S.141-143

¹¹ Von Berchem (2024), S. 142



Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha sowie Therese und Ludwig als bayer. Kronprinzenpaar vor Schloss Johannisburg in Aschaffenburg 1818.

König Ludwig I. von Bayern war natürlich bestrebt fremdländischen Besitz, hier sächsischen, auf seinem Territorium zu vermeiden¹², weswegen er Anfang 1846 in Coburg anfragte, zu welchem Preis das im Besitz des Herzogs befindliche Landgut Sternberg im Grabfeld mit seinen Eingehörungen in Zimmerau, Schwanhausen und Sulzdorf zurückerlangt werden könne.¹³ Da der neue Coburger Herzog Ernst II. keinerlei Interesse an seinem Besitz im Königshöfer Grabfeld hatte, veräußerte er diesen am 15.10.1846 für 225.000 Gulden an die bayerische Krone.

Ob Bayerns König Ludwig I. für diesen Kauf persönlich eintrat (seine 1810 geheiratete Gemahlin Therese war eine geborene Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen und im nahen Seidingstadt bei Streufdorf im Heldburger Unterland geboren) erscheint fraglich, ist jedoch nicht ausgeschlossen.¹⁴ Lange hielt sich übrigens im Volk die Mär, dass die Geliebte König Ludwigs I. von Bayern, Lola Montez, 1848 vorübergehend auf Schloss Sternberg Zuflucht gesucht hätte.¹⁵

Das Interesse des Königreichs Bayerns an dem erworbenen Grabfelder Besitz scheint jedoch sehr gering gewesen zu sein. Wie anders ist zu erklären, dass dieser bereits 1848 in einer Würzburger Zeitung zum Verkauf angeboten wurde. In dem Inserat ist zu lesen, dass zum Verkauf stehen „...mehrere Gebäude in Sternberg, Zimmerau, Sulzdorf und Schwanhausen, worunter das ganz neu eingerichtete und vollständig hergerichtete Schloß Sternberg, gehören. Der Besitz beinhaltet 686 Morgen Äcker, 130 Tagwerk Wiesen, 23 Tagwerk Gärten, sieben Tagwerk Weinberg, 75 Tagwerk Seen, 747 Tagwerk Waldungen, welche letztere allein einen Brutto-Ertrag von 60.485 Gulden haben.“¹⁶

¹² Schreiben des Bayer. Hauptstaatsarchives - Geheimes Hausarchiv an den Verfasser vom 16.11.1987.

¹³ Friedrich Wolff: Geschichte des Schlosses Sternberg im Grabfeld, Bad Kissingen 1926, S. 63

¹⁴ Das mittlerweile berühmteste Volksfest der Welt, das Oktoberfest im München - es wurde 2025 zum 190. Mal gefeiert - wurde anlässlich der Vermählung des Paares erstmals veranstaltet.

¹⁵ Reinhold Albert: Chronik der Gemeinde Sulzdorf an der Lederhecke, Hildburghausen 1994, S. 290.

¹⁶ Würzburger Zeitung, Nr. 298/1848;

Ein Interessent fand sich offensichtlich nicht, denn das Königreich Bayern vertauschte 1854 Schloss und Rittergut Sternberg gegen einen von Freiherrn Adolf von Niethammer (1798-1882) erworbenen Waldkomplex bei Tirschenreuth. Bevor 1885 der Kitzinger Weinhändler Oskar von Deuster (1835-1904) den Besitz im Grabfeld erwarb, wechselte der Eigentümer wiederholt.

Was wurde nun aus der Exklave Königsberg?

Endgültig wurde diese Frage dann mit dem Ende des Ersten Weltkriegs 1918 gelöst. Die deutschen Monarchien zerbrachen. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. (1859-1941) wurde abgesetzt, das Kaiserreich eine Republik und die kleinen Monarchien abgeschafft. Gerade die kleinen sächsisch-thüringischen Herzogtümer waren wegen der düsteren wirtschaftlichen Lage kaum überlebensfähig und standen vor der Selbstauflösung, was auch weitreichende Folgen für Königsberg haben sollte. Durch den bevorstehenden Anschluss an einen größeren Staat stand fest, die exponierte Stellung, die das Städtchen über 500 Jahr lang einnahm, würde verloren gehen.

Schon 1394 war das Amt Königsberg von dem in Geldnot befindlichen Hochstift Würzburg an den Landgrafen von Thüringen verkauft worden. Die Stadt und die Amtsdörfer wurden zur thüringischen Exklave, umringt von fremdem Gebiet. Auch wenn sie im Lauf der Geschichte oft zwischen den sächsischen Fürsten hin- und hergeschoben wurden, bildete sich bei den Königsbergern ein besonderes Selbstverständnis heraus: Räumlich getrennt von der Landeshauptstadt, genoss man Freiheiten, die die umliegenden würzburgischen Städte und Dörfer nicht hatten.

Erledigt hatte sich dann das Ganze, als sich die Bewohner des Amtes Königsberg mit Coburg am 1.7.1920 bei einer Volksabstimmung für Bayern und gegen das aus weiteren sächsisch-thüringischen Herzogtümern neue Land Thüringen entschieden. Das Ergebnis war eindeutig: Fast 90 Prozent stimmten für Bayern. In der Exklave Königsberg stimmten 301 Stimmberechtigte für Bayern und nur 22 für Thüringen.¹⁷

Wäre der Anschluss Königsbergs 1920 nicht erfolgt, wäre die Exklave Königsberg spätestens als Folge des Zweiten Weltkriegs 1945 ebenso wie die damals noch bestehende thüringische Exklave Ostheim vor der Rhön mit Sondheim, Stetten und Urspringen durch die alliierte Zonenaufteilung trotzdem zu Bayern gekommen.¹⁸

Königsberg wurde 1920 dem Bezirksamt Hofheim zugeteilt und erhielt den Beinamen „in Bayern“, um es von dem bekannteren Königsberg in Preußen zu unterscheiden. Doch mit dem Ergebnis der Auswahl des Zusatznamens sind viele Königsberger noch heute unzufrieden, wie 2017 einem Bericht im Haßfurter Tagblatt zu entnehmen war, denn kieber wäre den Königsbergern der Beiname „in Franken“. Böse Zungen vermuten noch heute, dass hinter der Namensgebung des Zusatzes „in Bayern“ bayerische Siegerjustiz steckte.

Reinhold Albert

¹⁷ Gerold Snater: Main-Post, Ausgabe Haßberge 2017

¹⁸ Ingo Freiherr von Berchem: Die Entstehung und weitere Entwicklung der sächsisch/thüringischen- Exklave Ostheim. In: Heimatjahrbuch Rhön-Grabfeld 2014, S. 415 f.

Die schönsten Ideen für den *Herbst*

Herbstleuchten
mit Chrysanthemen
Heide und Gräser
ZimmerPFLANZEN
Gärtnern leicht gemacht
Obst- und Beerengehölze
BAUMschulware
und Stauden
Sträucher



Guck
AUSGEFUXXTES FÜR TIER & GARTEN

Hoher Markstein 14
97631 Bad Königshofen

Tel.: 09761 9141-0
Fax: 09761 9141-80
E-Mail: info@landfuxxguck.de

www.landfuxxguck.de  

#guckmalvorbei

Otto Hümpfer feierte 100. Geburtstag in der Heckenmühle



Landrätin Sonja Rahm und Bürgermeisterin Angelika Götz besuchten Otto Hümpfer an seinem 100. Geburtstags am 7. Juli in der Heckenmühle bei Obereßfeld. Die Landrätin musizierte nicht nur, sondern spielte auch eine Runde Schafkopf mit dem Jubilar.

1959 erwarb Otto Hümpfer aus Forst bei Schweinfurt das idyllisch gelegene Anwesen am Salzloch - einem der beiden Quellflüsse der Fränkischen Saale. Otto Hümpfer war seit 1950 mit Adele, geb. Schnepf, verheiratet. Das Paar hatte zehn Kinder. 1967 baute die Familie neben dem historischen Mühlengebäude ein neues Wohnhaus. Adele Hümpfer verstarb 2020.

Otto Hümpfer war ein begeisterter Landwirt und konnte noch viele Jahre vorführen, wie die Bauern einst mit Pferden ihre Felder bestellten. Und natürlich lud er gerne zu Fahrten mit seinem Pferdegespann durch das schöne Grabfeld ein.

Die Heckenmühle war nicht nur die erste Mühle an der jungen Saale, sondern auch eine der ältesten Mühlen im Grabfeld. Einstmals trieb die Fränkische Saale im Bereich des Altlandkreises Königshofen 16 Mühlen an. Die nur wenige Meter vom Quellfluss entfernt liegende Heckenmühle wird bereits 1317 erstmals urkundlich erwähnt. Sie war Lehen der Grafen von Henneberg.

1550 wird berichtet, Jörg Schwanfelder ist Müller „uff der Rodmule bey Obereißfeldt“. 1574 wurde niedergeschrieben, bei dem Dorf Obereßfeld hat es eine Mühle, die „Arlesmuhl“ genannt. Die nunmehrigen Obereßfelder Schlossbesitzer Marschalk von Ostheim betrieben sie mit Hilfe eines gedungenen Knechtes, namens Balthasar Heckenbaur. Vielleicht heißt die Mühle deshalb heute „Heckenmühle“? Die Mühle bei Obereßfeld wird 1603 Arlethsmühle genannt, vermutlich abgeleitet vom Baumnamen Erle, genannt. „Die Orletzmühl zu Ober Eißfeldt, Ostheimer Lehen“, wurde 1621 niedergeschrieben. 1672 wird wieder eine „Heckenmüllerin“ erwähnt, 1682 war Johannes Warmuth „Heckhenmüller“.

1822 wurde die Heckenmühle als Mahlmühle mit einem Gang betrieben. 1886 erfolgte der Ausbau der Straße zur Heckenmühle. In einer 1895 veröffentlichten Abhandlung über Obereßfeld wird die Heckenmühle als „... eine sehr geringe Mühle“ bezeichnet, in der lediglich 1550 Zentner jährlich vermahlen wurden.

Um die Wende zum 20. Jahrhundert kaufte der Besitzer des Schlosses Sternberg im Grabfeld, Reichsrat Friedrich von Deuster, die Mühle und behielt diese bis 1930. Die Mühle wurde an Mennoniten verpachtet. Dann kaufte sie der Sternberger Gutspächter David Horsch, bevor sie 1959, wie eingangs erwähnt, die Fam. Otto Hümpfer erwarb.

Obereßfeld im Sommerrätsel der Main-Post 2026



Die zweite Aufgabe des Sommerrätsels „Rhön und Grabfeld aus der Vogelperspektive“ in der Main Post, Regionalausgabe Rhön-Grabfeld/Bad Kissingen von Anfang August zeigte ein Dorf mit einer Kirche auf halber Strecke zum Nachbarort. Heiko Becker fotografierte das Suchbild mit einer Drohne.

Ekhard Heise beschrieb dann die Auflösung in der Ausgabe vom 11.8.2025: Eine größere Straße schlängelt sich durch den Ort, der durch weite Ackerflächen umschlossen ist. Hier kann es sich nur um das Grabfeld handeln – und mittendrin liegt Obereßfeld.

Das Dorf hat ein ganz besonderes Merkmal und wurde von fast allen Teilnehmern erkannt: die Kirche außerhalb, direkt an der Bundesstraße, fast genau auf halber Strecke zum Nachbardorf Untereßfeld. Mit dem Standort hat es auch seine Bewandnis, weiß Elisabeth Trice, die für Obereßfeld im Gemeinderat von Sulzdorf tätig ist.

Die Kirche sollte eigentlich im Ort errichtet werden, seltsamerweise verschwanden nachts jedoch die zum Bau bereitgelegten Steine und fanden sich am jetzigen Standort wieder. Nachdem das mehrmals geschehen war, sagten die Bewohner: „Na gut, wenn es Gott so will, soll es wohl sein“ – und bauten ihr Gotteshaus ein paar Hundert Meter außerhalb des Dorfes.

Die Einwohner von Obereßfeld waren nicht nur gottesfürchtig, sie waren offensichtlich auch sehr fleißig, denn eine größere Anzahl stattlicher Bauernhäuser mit beeindruckenden Toranlagen reihen sich an der Ortsdurchfahrt aneinander. Sogar ein kleines Schloss liegt im Dorf. Das dazugehörige Gesindehaus hat Gemeinderätin Elisabeth Trice vor gut 30 Jahren erworben und hergerichtet.

In Obereßfeld werden Traditionen gepflegt

Längst hat sich Trice in Obereßfeld eingelebt und schwärmt vom Gemeinschaftssinn der 230 Einwohner. Viele Aufgaben werden in Zusammenarbeit erledigt, die Vereine wie der Dorfverein, die Schützen und die Feuerwehr tragen das Dorfleben. Die

Dorfjugend wird dabei einbezogen. Viele Jugendliche sind in der Feuerwehr aktiv und veranstalten selbst am Vatertag ein Schubkarrenrennen.

Traditionen werden ohnehin gepflegt, wie das Weihnachtsfest in einem Gewölbekeller oder das Petersgericht am 30.11. Daneben haben zahlreiche Helfer in Eigenleistung 140 Straßenfahnen für feierliche Anlässe genäht und die Mariengrotte saniert.



Der Ursprung der Saale liegt „natürlich“ in Obereßfeld, beteuert Elisabeth Trice.

Foto: Eckhard Heise

Das Dorf beherbergt außerdem den Sitz der Verbandsschule und befindet sich in der Dorferneuerung. Durch das Programm sind schon einige Vorhaben umgesetzt worden, was dem äußeren Erscheinungsbild sehr zugutegekommen ist, beteuert Elisabeth Trice, die bis vor drei Jahren eine Textildruckerei betrieben hat. Nur die Sanierung des Alten Rathauses wäre noch ihr Wunsch.

Obereßfeld besitzt noch ein weiteres Merkmal, das ihr aber von einem Nachbarort streitig gemacht wird. In der Flur befindet sich die Quelle der Fränkischen Saale. Eine solche weist aber auch Alsleben auf. „Unsere Quelle ist aber natürlich die richtige Saale-Quelle“, versichert Elisabeth Trice und schmunzelt.

Weihnachtsbäume gesucht

Nachdem in unseren Wäldern immer weniger Fichten gepflanzt werden, da sie zunehmend ein Opfer der Klimaveränderung werden, wird es immer schwieriger, geeignete Weihnachtsbäume für alle Gemeindeteile zu finden. In diesem Zusammenhang eine Bitte an die Bevölkerung: Setzen sie sich bitte mit der Gemeinde in Verbindung, wenn sich in ihrem Besitz eine schöne Fichte befindet, die sowieso gefällt werden soll und als Weihnachtsbaum in einem unserer Gemeindeteile dienen könnte. Es wäre schade, wenn mangels geeigneter Bäume diese Tradition aussterben würde.

Die 30. Grabfeldrallye – ein Motorsportspektakel



Landrätin Sonja Rahm besuchte zusammen mit den Bürgermeistern von Sulzdorf, Bad Königshofen und Trappstadt Angelika Götz, Frank Helmerich und Michael Custodis die Jubiläumsrallye in Sulzdorf. Rennleiter Patrick Mohr (3. v. l.) erklärte das vorbildlich organisierte Sulzdorfer Spektakel.

Die 30. Auflage der Grabfeldrallye mit insgesamt 278 Teams war ein Motorsport-Spektakel für rund 6.000 Fans, die sich an den Pisten rund um Sulzdorf versammelt hatten. Teilnehmer aus ganz Deutschland, Österreich, Tschechien, der Schweiz und Belgien nahmen am Rennen teil. Temperaturen um die 30 Grad forderten den Teams und Fahrzeugen auf den in diesem Jahr im XXL-Format ausgelegten, selektiven und extrem anspruchsvollen Strecken alles ab. Daniel Rexhausen und Nico Otterbach gewannen die Jubiläumsrallye in ihrem Skoda.



Kleines Büchlein lädt zum Reimen ein



Gemeinderätin Elisabeth Trice aus Obereßfeld entwickelt immer wieder neue Ideen, das Leben in unserer Gemeinde lebens- und liebenswert zu gestalten. So brachte sie kürzlich an einer Info-tafel am Salzloch an der Heckenmühle bei Obereßfeld ein Schildchen mit folgender Inschrift an:

Grüß Gott, Wanderer, Radfahrer, Spaziergänger, Ruhe-Suchender und alle, die hier, am Ursprung der Saale stehen. Tragt eure Wünsche, Gedanken, Bitten ein, der stille Lauf unseres Quellwassers trägt es an die richtige Stelle für Euch.

Ein Büchlein mit zwei Stiften liegt darüber in einer Schatulle. Nachfolgend einige der bisher erfolgten Einträge:



Diese Quelle bring Heilung für Geist und Seel. So manchen schönen Moment kann man hier genießen. Seit vielen Jahren kehre ich hier aus dem weiten Frankfurt am Main ein, um mein Inneres zu heilen.

Ein wunderschönes Fleckchen Erde, das zum Verweilen und Genießen einlädt. Wir freuen uns und sind dankbar, dass wir zufällig hier gewesen sind.

Orte der Ruhe und Entspannung - Jetzt habe ich begriffen, was die Quelle des Lebens bedeutet.

Setz Dich an einen Bach und sei einfach da. Das Lied des Wassers wird deine Sorgen aufnehmen und sie hinab zum Meer tragen.

Christine Faber zeichnete im Büchlein zur Auflockerung die Bäume mit dem Fuchs.

DDR-Stasi bezeichnete Bayernturm als „Revanchistenturm“



1975 fotografierte die DDR-Staatssicherheit bei einem „Aufklärungsflug“ der DDR-Grenztruppen den Bayernturm und sein Umfeld. Das Foto befindet sich im Bundesarchiv unter der Kennung:

BArch, MfS, BV Suhl, KD Hildburghausen, Nr. 941, Bl. 58, Fo 7.)

Bereits in der 70. Ausgabe unserer heimatgeschichtlichen Beiträge (erschieden im EdL Dez. 1999) und im 2020 aufgelegten 3. Teil unserer Gemeindechronik (S. 367 f.) wurde über die eigens für den Bayernturm angelegte Akte der DDR-Staatssicherheit mit dem Titel „Thüringenblick“ berichtet. In der Mediathek des Stasi-Unterlagen-Archivs findet sich dazu unter dem Titel „Emotionale Schockerlebnisse – einstige Grenzinformationsstellen im Blickfeld der Stasi“ (abzurufen unter <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/337937/emotionale-schockerlebnisse/>) ergänzend ein interessanter Aufsatz von Sascha Münzel. Aus diesem geht hervor, dass für das DDR-Ministerium für Staatssicherheit (MfS) feststand, der Bayernturm diene „... im Auftrag der bayerischen Staatsregierung der Verbreitung revanchistischen Gedankengutes und die Aktivitäten richten sich gegen die Souveränität der DDR, ihrer Staatsgrenze und das Grenzgebiet.“

Das MfS beabsichtigte feindliche Handlungen aufzuklären und Kontakte in die DDR zu dokumentieren. Konkret finden sich Kontrollmaßnahmen und Ermittlungen zu Personen, die am Bayernturm Besuchern Hinweise bei der Beobachtung gaben, ebenso von Hotelinhabern, kleinen Verkaufsständen und Gaststätten.

Der verantwortliche Mitarbeiter in der Stasi-Kreisdienststelle Hildburghausen, Leutnant Blaufuß, versprach sich von der Aufklärungsarbeit operative Anhaltspunkte, um das Engagement der betreffenden Personen einzuschränken oder zu beenden.

Der im Sommer 1966 eröffnete Bayernturm besaß laut Stasi eine besondere Strahlkraft. Als „Mahnmal für die deutsche Einheit“ bezeichnet, sollte er den Besuchern Unterfrankens einen „Blick in das Thüringer Land“ gewähren. Bereits der Bau 1965/66 wurde im Osten registriert und so mancher Anwohner des DDR-Grenzgebiets mutmaßte, dort würde eine Raketenabschussrampe entstehen. Einige Monate nach der Inbetriebnahme berichtete ein eifriger inoffizieller Mitarbeiter (IM) der Stasi, der in Zimmerau weilte und die Gegend auskundschaftete. Na ja, wenn seine weiteren Beobachtungen genauso falsch waren, wie seine Mitteilung, dass jeder Besucher *„dieses revanchistischen Turmes“* ein Eintrittsgeld in Höhe von 1,50 DM entrichten müsse. Über Jahre hinweg betrug das Eintrittsgeld lediglich 1 DM!

Laut Beschreibung der Stasi führte im Bayernturm eine eiserne Treppe zur markanten, achteckigen Aussichtsplattform. Hier würden zwei große Reliefmodelle, den Grenzverlauf und das gegenüberliegende DDR-Gebiet abbilden. Der IM berichtete, dass eines dieser Modelle *„... mit einer Reihe farbiger Knöpfe versehen, die einen elektronischen Anschluss besitzen. Drückt man einen bestimmten Knopf, so leuchtet auf dem Relief eine bestimmte Lampe auf. Beim Drücken der einzelnen Knöpfe ist Folgendes auf dem Relief festzustellen: gelber Knopf: alle gegenüberliegenden Kasernen der NVA-Grenze, grauer Knopf: Ausbildungsgelände der NVA-Grenze, schwarzer Knopf: Beobachtungstürme innerhalb der Grenzsicherungsanlagen unserer Grenztruppen.“*

Weiter ist vermerkt, der Bayernturm ermögliche einen Blick über die innerdeutsche Grenze hinweg bis nach Masserberg und Schnett. Nicht nur für die Besucherinnen, sondern auch für Angehörige des BGS, der Grenzpolizei und des Zolls böten sich demnach vielfältige Einblicke in den DDR-Bezirk Suhl. Bei guter Sicht sei etwa das Areal der Grenzkompagnie Holzhausen (am Weg von Heldburg nach Rodach) vollständig einzusehen, was Rückschlüsse auf Ausrüstung, Bewaffnung und Mannschaftsstärke ermögliche. Die Verantwortlichen im Heldburger Unterland reagierten deshalb prompt und pflanzten in der Grenzkompagnie schnellwachsende Pappeln, um diese vor allzu neugierigen Blicken aus dem Westen zu schützen.

Sehr erfolgreich war man seitens der DDR-Staatssicherheit mit seiner „Aufklärungsarbeit“ offenbar nicht: Das MfS stellte nach kurzer Bearbeitungszeit den Feindobjektvorgang „Thüringenblick“ ergebnislos ein. Der DDR-Geheimpolizei gelang es zu keinem Zeitpunkt, inoffizielle Zuträger aus dem Umfeld der Grenzinformationsstellen, Hotels, Gaststätten, Aussichtstürme und Bildungseinrichtungen zu werben. Obwohl inoffizielle Zuträger, die das MfS häufig unter DDR-Rentnern rekrutierte, Informationen zusammentrugen und die vorgangsbearbeitenden Offiziere meterweise Prospekte, Zeitungen, Fahrpläne, Festschriften, Branchenbücher und Fotografien auswerteten, blieb die Perspektive des MfS stets auf die des Beobachters und des Dokumentars beschränkt. Die wenigen Versuche, die Aktivitäten der Institutionen in irgendeiner Art und Weise zu behindern, schlugen allesamt fehl.

Ziemlich ernüchtert verfügte der Leiter der Stasi-Kreisdienststelle Hildburghausen, Oberstleutnant Dömming, im Februar 1989 den Vorgang „Thüringenblick“ ins Archiv zu überführen, da keine Hinweise auf eine direkte feindliche Tätigkeit vom Bayernturm und seinen Betreibern gegenüber der DDR ausgingen.

Außergewöhnlicher Gottesdienst an Peter & Paul in Zimmerau



Pater Jose feierte in Zimmerau einen historischen Gottesdienst, begleitet von den Sternberger Musikanten.

Nachdem Leni Scheider, eine der ältesten Zimmerauer Bürgerinnen, erfuhr, dass der Gottesdienst am Patrozinium Peter & Paul der kath. Filialkirche Zimmerau am 29. Juni wegen der großen Hitze nicht im dortigen Pfarrgarten, sondern in der evangelischen Filialkirche in Zimmerau stattfindet, äußerte sie spontan:

„Däss ich des noch erlab, hätte ich net gedacht!“

Sie freute sich sehr darüber, dass damit endlich jahrhundertlange konfessionelle Gegensätze in Zimmerau wie ausgelöscht scheinen.

Dazu muss man wissen, dass unter den Dorfherrn Truchseß von Wetzhausen um 1550 die neue Lehre eingeführt wurde. Nachdem 1669 der Besitz unter den beiden Brüdern Joachim Ernst und Wolff Dietrich Truchseß von Wetzhausen (er erneuerte das Schloss in Sternberg) geteilt wurde, erhielten beide jeweils zur Hälfte Zimmerau. Getreu dem 1555 im Augsburger Religionsfrieden festgelegten Leitspruch, wessen das Land, dessen die Religion, hatten die Untertanen Wolff Dietrichs wieder zum alten Glauben zurück zu kehren. Das hatte nun zur Folge, dass jeweils die Hälfte der Einwohner Zimmeraus katholisch bzw. evangelisch war, was natürlich über Jahrhunderte zu allerlei Rivalitäten, Reibereien und Unstimmigkeiten führte.

Da die Katholiken die 1445 errichtete Kirche Peter und Paul beanspruchten, gründeten die evangelischen Zimmerauer und einige nun evangelische Sternberger, wie der nunmehrige Schlossherr Friedrich von Deuster 1899 einen „Schul- und Betsaalverein Zimmerau-Sternberg“ und erbauten 1901 die ev. Filialkirche Zimmerau mit Schule. Trotz dieses positiven Zeichens ökumenischer Zusammenarbeit sollte das Bestreben der gesamten Gemeinde sein, die vor einigen Jahren begonnene Innenrenovierung der kath. Filialkirche Zimmerau, eine der ältesten Kirchen des Grabfelds, fortzuführen, damit sie wieder genutzt werden kann.

PS: Die Mutter des Autors dieser Zeilen aus Zimmerau war evangelisch, heiratete 1952 trotz der konfessionellen Gegensätze einen Katholiken aus Sternberg und hatte ihm zuliebe katholisch zu werden – in der heutigen Zeit unvorstellbar.

Gastfreundschaft an der Lederhecke

Das Ehepaar Schöngen aus Büdingen/Hessen unternahm Anfang August eine mehrtägige Radtour von Prag in ihre Heimat. Die siebte der zehn Stationen ihrer Reise war Sulzdorf an der Lederhecke. Über diese Reise veröffentlichte die Familie im Internet unter <https://www.schoengenmacht.com/blog/> einen Bericht, auf den Simone Schubert die Redaktion des EdL aufmerksam machte. Nachfolgend ein Auszug:



„Ungefähr 20 weitere steile Berge später waren wir am vorgesehenen Tagesziel (Maroldsweisach), aber damit es morgen nicht so viel Strecke wird (es soll ja hügelig bleiben - schließlich geht es Richtung Kreuzberg), haben wir entschieden weiterzufahren und in den kommenden Ortschaften nach Schlafmöglichkeiten Ausschau zu halten.

Am liebsten in Sulzdorf an der Lederhecke, damit wir nicht vom geplanten Kurs abkommen. Gegen fünf sind wir auch dort angekommen. Ziemlich müde und Elena mit weiteren Schrammen nach einem erneuten kleinen Sturz. Doch zu unserer Bestürzung waren alle Gasthäuser schon lange geschlossen und auch keine Menschenseele weit und breit. Der einzige Mensch auf der Straße, ein älterer Herr, konnte uns auch nicht helfen.

Also sind wir erstmal Richtung Eisschild gefahren und haben den Kindern an einem Selbstbedienungsladen ein Eis ausgegeben. Unterdessen haben wir die Nachbarschaft abgeklappert nach einem Bauern mit Wiese für uns. Und siehe da: Die Betreiber des Ladens waren nicht nur nett und hilfsbereit, sondern unglaublich gut im Dorf vernetzt. Ehe wir uns versahen, hatten wir eine Wiese am Sportplatz für das Zelt, eine Fußballmannschaft, die gerade das Heimspiel gewonnen hatte und ein halbes Dorf, dass sich um unser Wohlergehen sorgte ❤

Es gab Kirschkuchen, kalte Getränke, Brezeln mit Butter, Brötchen mit Würstchen, wir konnten unsere Akkus laden, duschen und unsere Kühlakkus machten sie auch wieder kalt. Außerdem schlossen sie am frühen Morgen das Sportheim noch einmal auf für die Toiletten. Gerade haben wir alle eine Runde Pizza bestellt, Musik läuft noch und ich weiß, wo ich auf unserer Strecke das nächste Schuhgeschäft finde, da einige Kinder dringend neue Sandalen brauchen. 😊 Wir kennen mittlerweile den halben Ort und von dieser Hälfte kennen mittlerweile sehr viele unsere Geschichte. 🙌

Ein riesen Dankeschön an Familie Dellert und die SpVgg Rot Weiß Sulzdorf! Es ist wunderschön bei euch und es ist nicht wie Campingplatz, sondern tausend Mal besser! Als wir Sulzdorf gerade verlassen wollten, kamen uns Simone und Helene auf ihren Rädern entgegen.

Sie waren trotz Ferien früh aufgestanden, um uns abzufangen und sicher zu stellen, dass wir unsere Kühlakkus gefunden haben, weil sie am Vorabend beim Aufräumen doch nochmal in einer anderen Kühltruhe gelandet sind. ❤

Dieses Dorf ist ein wahrer Schatz. Wenn es sich einrichten lässt, kommen wir mal im Juli zur Rallye wieder. Da scheint dort richtig was los zu sein. 😊 "

Prominente Zeitgenossen besitzen das Schloss in Obereßfeld



*Prof. Peter Falk und Ehefrau Gudrun im Gartenpavillon
des Obereßfelder Schlosses im Juni 2026.*

Peter Falk, ein national und international bekannter Dirigent und seine Ehefrau Gudrun - sie bekleidet eine leitende Funktion beim Spartenprogramm BR-Heimat des Bayerischen Rundfunks - sind seit 2014 Eigentümer des im 16. Jahrhundert erbauten Schlosses in Obereßfeld. Das Paar, das in Augsburg in einer Penthousewohnung seinen Hauptwohnsitz hat, kommt in der Regel alle vier Wochen einmal in die Grabfeldgemeinde, um die weitläufige Anlage rund um das historische Bauwerk zu pflegen. Nachteil ist gegenwärtig noch die eingeschränkte Infrastruktur (Breitbandkabel, Mobilfunk) in Obereßfeld. Das Paar hofft, dass es mit den gegenwärtig laufenden baulichen Maßnahmen im Dorf diesbezüglich bald besser wird.

Auf Vermittlung von Gemeinderätin Elisabeth Trice trafen wir uns im idyllischen Gartenpavillon im Schatten des vor 1550 von Hans Marschalk von Ostheim errichteten stattlichen Gebäudes und das Paar berichtete aus seinem abwechslungsreichen und spannenden Leben. Anfangs galt es die Frage zu beantworten, aus welchem Grund sie ausgerechnet dieses Schloss im weit von Augsburg entfernten Grabfeld auswählten. Sie berichteten, dass sie 2013 auf Urlaubsreise in Teneriffa weilten. Frau Falk nutzte die freie Zeit und surfte im Internet in einem Immobilienportal. Hierbei stieß sie auf das Angebot eines Maklers, der das Schloss von Hans und Rosa Haßmüller in Obereßfeld zum Kauf anbot. Sie war völlig überrascht, dass ein Schloss zum Kauf in ihrer näheren Heimat zum Verkauf stand.

Die Falks waren sofort begeistert und Frau Falk besuchte bereits eine Woche später, während eines Aufenthalts bei ihrer Familie, mit ihren Geschwistern die Grabfeldgemeinde, um das Schloss zu besichtigen. Nach einigem Überlegen und eingehender Beratung erwarb Frau Falk das Areal. Zum Verkäufer, Hans Haßmüller, entstand schon ab dem ersten Augenblick ein freundschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis. Das Ehepaar räumte daraufhin dem Vorbesitzer lebenslanges kostenloses Wohnrecht ein. Hans Haßmüller verstarb leider bereits zwei Jahre später.

Gudrun Falk erledigt wichtige Endkontrolle bei BR-Heimat

Gudrun Falk wuchs in Reichenbach, einem Ortsteil von Münnerstadt, auf und war bereits in jungen Jahren aktives Mitglied im örtlichen Sängerkreis sowie bei den weit- hin bekannten Reichenbacher Sängern und Musikanten, die traditionelle unterfränki- sche und rhönerische Volksmusik pflegen. In Würzburg studierte sie nach dem Abitur für das Lehramt an Grundschulen, Diplom-Pädagogik und schließlich noch zusätzlich am Konservatorium Musik. Dann übernahm die talentierte Musikpädagogin für fünf Jahre eine Außenstelle der Musikschule Würzburg in Hettstadt.

1988 war das Bayer. Fernsehen mit der Sendung „Jetzt red i“ in Münnerstadt zu Gast, wobei Brigitte Merz und Günter Jauch moderierten. Dort traf sie den Intendanten des Bayerischen Rundfunks (BR), Reinhold Vöth, wieder, der schon seit Jahren Ehren- mitglied des Sängerkranzes war. Nach einem kurzen Gespräch machte er sie mit dem Leiter der Welle Mainfranken in Würzburg, Siggi Müller, bekannt und bot ihr dort eine Stelle als freie Mitarbeiterin an. Sie traf Intendant Vöth ein Jahr später wieder auf dem Kreuzberg in der Rhön, wo dieser einmal jährlich eine Urlaubswoche ver- brachte. Sie kamen erneut ins Gespräch und Reinhold Vöth riet Gudrun Falk, sich in Anbetracht ihrer Fähigkeiten beim BR in München zu bewerben. Gesagt, getan!

Dort wurde sie nach einem Bewerbungsgespräch für den Bereich „Laienmusik“ ein- gestellt. Mittlerweile ist Gudrun Falk halbtags im Spartensender BR-Heimat in Mün- chen beschäftigt und führt dort die Endkontrolle der einzelnen Sendungen durch - eine spannende Aufgabe, die viel Engagement und Umsicht erfordert.

Erholung findet Gudrun Falk auf ihrem Ansitz in Obereßfeld.



Das Berliner Kabarett „Die Wühlmäuse“ mit v. l. Guido Weber, Dieter Hallervor- den, Rotraud Schindler, Rolf Bauer, Ilona Wiedem und Peter Falk am Piano.

Prof. Peter Falk mit hervorragendem Ruf im Bereich E- und U-Musik

Im Internet findet sich unter “Dirigent Peter Falk” auf Wikipedia oder auch bei www.peterfalk.info/vita/ eine ausführliche Lebensbeschreibung von Prof. Peter Falk. So ist darin u. a. vermerkt, dass er zu den wenigen Dirigenten, die im Bereich der E- Musik und der Oper einen ebenso hervorragenden Ruf genießt, wie bei der Interpre- tation der so genannten „Heiteren Muse“. In Greiz in Thüringen 1937 geboren, stu- dierte Falk zunächst Betriebswirtschaft. Als Diplomkaufmann arbeitete er kurzfristig bei einer renommierten Berliner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entschied sich dann aber für ein Dirigierstudium an der staatlichen Hochschule für Musik in Berlin. Dort machte er auch sein Kapellmeisterexamen. Bereits während des Studiums zeigte sich

seine ausgeprägte musikalische Vielseitigkeit und der strebsame junge Mann machte sich auch einen Namen als Kabarett pianist. So begleitete er Ursula Herking oder Eveline Künnecke, spielte und komponierte die Chansons bei bekannten Berliner Kabaretts. Viele Vorstellungen begleitete er auch musikalisch bei den Berliner „Stachelschweinen“. In den letzten beiden Jahren seines Studiums war Falk als Pianist und Komponist im Ensemble der „Wühlmäuse“ von Dieter Hallervorden.

Als Studienleiter, später als Erster Kapellmeister, begann Peter Falk seine musikalische Karriere am Stadttheater Koblenz und wechselte kurze Zeit später in gleicher Funktion an das Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Schließlich wurde er als Erster Kapellmeister an die Oper Frankfurt verpflichtet und dirigierte nahezu das gesamte Opernrepertoire, wobei sich hier seine besondere Neigung zur italienischen Oper und zu den Werken Richard Wagners entwickelte. In der Alten Oper Frankfurt begründete er die langjährige, erfolgreiche Konzertreihe „Heitere Muse“, für die er in Anerkennung von der Stadt Frankfurt den „Harlekin“ als Publikumspreis für besondere Leistungen erhielt. Einen vorläufigen Höhepunkt seiner Laufbahn bildeten 1979 die Ernennung zum Staatskapellmeister und die Berufung als Chefdirigent an das Staatstheater am Gärtnerplatz in München. 1983 erhielt Peter Falk eine Berufung als Professor für die musikalische Leitung der Opernschule an die Hochschule für Musik in Würzburg. Zwei Jahre später übernahm er auch die Position des Chefdirigenten beim Rundfunkorchester des Hessischen Rundfunks in Frankfurt. Von 1993 bis 2001 war Peter Falk Chefdirigent des SWR-Rundfunkorchesters. Er war ein gern gesehener Gastdirigent vieler namhafter Orchester und wurde mehrfach auch ins Ausland verpflichtet, so u. a. nach China und ins europäische Ausland.

Mit den Wiener Symphonikern eröffnete Peter Falk 1986 die Wiener Festwochen und produzierte mit ihnen im gleichen Jahr bei den Bregenzer Festspielen „Kiss me Kate“. Das Rundfunkorchester des hessischen Rundfunks Frankfurt und die Pepe Lienhard-Band dirigierte Peter Falk bei der Udo Jürgens-Europatournee mit dem Programm „Open-Air-Symphony“. Neben zahlreichen Rundfunkproduktionen wurden viele TV-Sendungen mit ihm als Dirigent gesendet, so u. a. mit den Opernstars Cecilia Bartoli, Montserrat Caballé, Katja Ricciarelli, René Kollo, Hermann Prey und Diana Damrau. Regelmäßig wurde Peter Falk zu CD-Aufnahmen eingeladen. Er produzierte viele musikalische Gesamtaufnahmen, Sängerportraits und Fernsehaufzeichnungen. Seinen letzten Auftritt als Dirigent hatte Peter Falk 2016 in der Alten Oper in Frankfurt. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn zur Beendigung seiner Dirigententätigkeit und so musste er kurzfristig alle noch bevorstehenden Konzerte absagen. Als Erinnerung an seine musikalische Arbeit richtete seine Tochter Cordula den Youtube-Kanal Paleyd ein, auf dem inzwischen über 150 Szenen aus seinen Fernsehkonzerten mit berühmten Solisten, sowie Sängerinnen und Sängern aller Musikrichtungen gespeichert und abrufbar sind. Stolz ist der langjährige Dirigent noch heute, dass zahlreiche seiner Schülerinnen und Schüler in seiner langen Karriere ebenfalls als Dirigenten Karriere gemacht haben. Noch heute besteht ein reger Kontakt mit diesen.

Sulzdorf a.d.L. jedenfalls kann stolz sein, dass sich so berühmte Leute die Gemeinde als zweite Heimat ausgesucht haben, zumal das Ehepaar Falk zudem dafür Sorge trägt, dass eines der Ortsbildprägenden Gebäude in Obereßfeld erhalten bleibt.

(RA)

Brennerei Zeis



Königshöfer Straße 12

97633 Alsleben

Telefon: 09765/270

Handy: 0172-3626371

Einkauf ab Hof nach telefonischer Vereinbarung.

Max Kalnbach KG

SÄGEWERK & Holzhandlung

97528 Sulzdorf a. d. L.

Tel. 09763/203. Fax 402

Profilbretter, Paneele, Parkett,

Laminat, Kork, Linocor, ...

im Musterraum

Termine in der Gemeinde Sulzdorf im 4. Quartal 2026

Frauenkaffee Sulzdorf

Das Frauenkaffee im Sulzdorfer Gemeindezentrum (Eingang neben der Kirche), zu dem alle Frauen aus allen Ortsteilen herzlich eingeladen sind, ist geöffnet

- am Donnerstag, 1. Oktober,
- am Donnerstag, 5. November
- und am Donnerstag, 3. Dezember, jeweils ab 14.30 Uhr.

Kirchweih in Obereßfeld

Fr., 02.10. Hähnchenessen im Schützenheim Obereßfeld

Sa., 03.10. Kermesfeuer der Jugend Obereßfeld

So., 04.10. Kirchweihessen im Schützenheim

Obst- und Gartenbauverein Sulzdorf

Sa., 3.10. Abschlussstammtisch OGV

Kirchweih in Sulzdorf

15.10., ab 19 Uhr Kesselfleischessen der ELJ Sulzdorf im Gemeindezentrum

16.-19.10. Kirchweih im Sportheim der Spvgg. Rot-Weiß

Strolchebasar der Kita

24.10. Strolchebasar der Kita im Gemeindezentrum

Preisschafkopf in Obereßfeld

Sa., 31.10. Preisschafkopf des Schützenvereins „Trinkbrünnla“ in Obereßfeld im Schützenheim, Beginn 20 Uhr. 1. Preis 1 Wochenende für zwei Personen im Bayer. Wald, 2. Preis 100 €, 3. Preis 50 €, Startgebühr: 10 €

Theateraufführungen der Evangelischen Landjugend

Die Evangelische Landjugend spielt im Gemeindezentrum Theater. Zur Aufführung kommt das Lustspiel in drei Akten: Wenn einer eine Reise tut ... Gespielt wird am Sa. 14.11., 19 Uhr, am So., 15.11. 18 Uhr, am Sa., 21.11., 19 Uhr und am So., 22.11. 15 Uhr.

Kartenvorverkauf am 11.10.2026, 17 Uhr im Gemeindezentrum. Restkarten bei Hannes Fell, Ruf 0152/24643393

Mundart-Rallye Obereßfeld

Am Freitag, 27.11. findet ab 19 Uhr im Schützenheim Obereßfeld die Mundart-Rallye mit Fredi Breunig, Christoph Maul, Jörg Kaiser und „Die Gerda“ statt.

Adventsmarkt in Sulzdorf

Am 1. Adventssonntag, 29.11. ist der diesjährige traditionelle Adventsmarkt in Sulzdorf

Adventsmarkt in Serrfeld

Am Sa., 05.12. findet der Adventsmarkt des Gasthauses Glückstein in Serrfeld statt.

Adventskonzert der „Sternberger“

Das Adventskonzert der Musikkapelle „Die Sternberger“ ist am 2. Adventssonntag, 6.12. ab 18 Uhr in der Pfarrkirche Sternberg.

„Die Sternberger“ treten weiter auf beim Adventsmarkt in Sulzdorf am 30.11., beim Weihnachtsmarkt in Serrfeld am 6.12. sowie traditionell am Hl. Abend in den Heimatorten des Musikanten.

Weihnachtsfeiern in Sulzdorf

- der Feuerwehr am Sa., 12.12.
- der Spvgg Rot-Weiß am Sa., 19.12.

Silvester im Schützenheim Obereßfeld

Do., 31.12. Silvester-Buffer im Schützenheim Obereßfeld ab 18.30 Uhr. Anmeldung bis 20.12. bei Günter Valtenmeier. Näheres in der Weihnachtsausgabe des EdL

Wer hat Interesse an einem Spielenachmittag

Oliver Husslik aus Zimmerau hat kürzlich in Schwanhausen im Gasthaus Förster einen Spielenachmittag veranstaltet, der guten Anklang fand. Nunmehr beabsichtigt er künftig einmal monatlich an einem Freitag in der Gemeinde einen solchen Spielenachmittag zu veranstalten. Hier können u. a. Karten-, Brettspiele, Skippo oder Mau-Mau gespielt werden. Interessenten werden gebeten, sich mit Oliver Husslik unter der Rufnr. 09763/1393 in Verbindung zu setzen.





SULZDORFER Adventsmarkt

1. Advent, 29.11. | ab 14.00 Uhr | Sulzdorf a.d.L.

14.00 UHR ERÖFFNUNG MIT DEM
POSAUNENCHOR SULZDORF

16.00 UHR DIE STERNBERGER

18.00 UHR KONZERT MIT
DEM FANFAREN- UND
SPIELMANNSZUG HOFHEIM I. UFR.
IN DER LEONHARDSKIRCHE

DER NIKOLAUS UND DAS CHRISTKIND KOMMEN!



Impressionen vom Adventsmarkt 2026 in Sulzdorf



Fotos: Anna Werner

Die SpVgg. Rot-Weiß Sulzdorf berichtet

Fußball und Weingenuss in Sulzdorf



Bei strahlendem Sonnenschein und über 30 Grad im Schatten fand das 2. Sulzdorfer Dorf-Fußballturnier statt. Sechs Mannschaften traten mit viel Ehrgeiz, Spaß und Teamgeist gegeneinander an und sorgten für spannende und unterhaltsame Spiele. Für die nötige Abkühlung zwischen den Partien war bestens gesorgt: Mit kühlen Getränken und einer erfrischenden Abkühlung im Planschbecken konnten sich die Spieler erholen. Am Ende setzte sich der FC Linsengarten Sulzdorf durch und sicherte sich verdient den Sieg (s. Bild oben). Herzlichen Glückwunsch.

Im Anschluss ging es beim Sulzdorfer Weinfest gemütlich weiter. Musikalisch umrahmt von den Sternberger Musikanten genossen die zahlreichen Besucher einen geselligen Abend.

Das U9-Festival am Sonntagvormittag rundete das Sulzdorfer Sportwochenende ab. Ein rundum gelungenes Fest, das einmal mehr zeigt: In Sulzdorf wird gemeinsam gefeiert, gelacht und das Dorfleben gelebt.



Stolz auf unseren Jugendfußball



Wir sind besonders stolz auf unsere Jugendfußballmannschaften, denn von der U7 bis zur U17 können wir Kindern und Jugendlichen in jeder Altersgruppe eine sportliche Heimat bieten. Das zeigt, wie wertvoll und erfolgreich unsere Jugendarbeit ist. Gemeinsam mit engagierten Trainern (meistens Eltern bzw. Mitglieder unseres Vereins), Betreuern und Familien schaffen wir eine starke Basis und legen damit den Grundstein für viel Potenzial und eine erfolgreiche fußballerische Zukunft unseres Vereins. **UNSERE JUGEND IST UNSERE ZUKUNFT - UND DARAUF KÖNNEN WIR STOLZ SEIN!**





Die U 13, betreut von Andreas Albert und Jörg Jakob.



Die Faschingssaison 2027 steht vor der Tür!

Auch wenn die aktuellen Temperaturen und die Jahreszeit noch so gar nicht an Fasching denken lassen, bei uns laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Unsere Tanzgruppen haben das Training aufgenommen, erste Programmpunkte werden gesucht, geplant und fleißig vorbereitet. Schritt für Schritt nimmt die neue Faschingssaison Gestalt an. Wir freuen uns auf einen tollen Fasching 2027 und sind schon jetzt voller Vorfreude auf viele schöne, lustige und närrische Momente.

Termine 2027: 30.1. + 06.02.2027 Faschingssitzungen; 07.02.2027 Kinderfasching

KIRCHWEIH

im Sportheim

SULZDORF

16.10. - 19.10.2026

FREITAG

⚽ 18:00 UHR HEIMSPIEL U13
(SG) OBERER HASSGAU - (SG) STADTLÄURINGEN/BALLINGSHAUSEN

19:00 UHR KRAUTSTAG + CURRYWURST

• • • • •

SAMSTAG

⚽ 10:00 UHR HEIMSPIEL KINDERFESTIVAL U9

AB 19 UHR HÜTTENABEND
MIT WIRTSHAUSSINGEN UND
DEM ALTENSTEINER MUSIKEXPRESS

FÜR SAMSTAG BITTEN WIR UM
TISCHRESERVIERUNG BEI
DENISE 01772714213

• • • • •

AN ALLEN TAGEN STEHT EIN KLEINER
KIRCHWEIH-RUMMEL FÜR DIE KINDER BEREIT



KIRCHWEIH

im Sportheim

SULZDORF

16.10. - 19.10.2026

SONNTAG

AB 11:30 UHR TRADITIONELLES KIRCHWEIHESSEN

- 13:00 UHR SG SULZDORF/BUNDORF/ALTHAUSEN/AUB 2 - (SG1) TSV TRAPPSTADT 2
- 15:00 UHR SG SULZDORF/BUNDORF/ALTHAUSEN/AUB - (SG1) SV BURGWALLBACH/DJK LEUTERSHAUSEN

KAFFEE UND KUCHEN IM SPORTHEIM
AB 17:00 UHR WARMER KÜCHE

MONTAG

12:00 UHR FIRMENESSEN
14:00 UHR KARTNACHMITTAG MIT
KAFFEE UND KUCHEN

FÜR SONNTAG BITTEN WIR UM TISCHRESERVIERUNG
BEI DENISE 01772714213

AN ALLEN TAGEN STEHT EIN KLEINER KIRCHWEIH-
RUMMEL FÜR DIE KINDER BEREIT



KIRCHWEIH

im Sportheim

SULZDORF

16.10. - 19.10.2026

MONTAG, 19.10.2026
FIRMENESSEN IM SULZDORFER SPORTHEIM

■■■■■■■■■■

IN DIESEM JAHR MÖCHTEN WIR EUCH WIEDER RECHT
HERZLICH ZU UNSEREM TRADITIONELLEN FIRMENESSEN AM
KIRCHWEIHMONTAG EINLADEN.
DAS KIRCHWEIHESSEN GIBT ES NUR AUF VORBESTELLUNG,
DIE WIR BIS MONTAG, 12.10.2026 ENTGEGENNEHMEN.

■■■■■■■■■■

SAUERBRATEN MIT BLAUKRAUT UND KLÖSSEN 15€
SCHNITZEL MIT KARTOFFELSALAT & GEM. SALAT 12,50€

VEGETARISCHES ESSEN AUF ANFRAGE

■■■■■■■■■■

DIE BESTELLUNGEN NIMMT SIMONE SCHUBERT
017623812567 ENTGEGEN

AUF EUER KOMMEN FREUT SICH DIE SPVGG ROT WEISS SULZDORF



ELJ Sulzdorf präsentiert:

Wenn einer eine *Reise* tut...

Ein Lustspiel in 3
Akten von Regina
Rösch



 Gemeindezentrum Sulzdorf

Samstag

14

November

19 Uhr

Sonntag

15

November

18 Uhr

Samstag

21

November

19 Uhr

Sonntag

22

November

15 Uhr

Vorpremiere: 14.11.2026 - 14 Uhr
freie Platzwahl - Einlass 13 Uhr

Kartenvorverkauf: 11.10.2026, 17 Uhr, Gemeindezentrum

Restkarten bei Hannes Fell

0152/24643393



MUNDART RALLYE



Schützenheim Obereßfeld
Am Trinkbrünnla 8



Die
Gerda



Jörg
Kaiser



Fredi
Breunig



Christoph
Maul

27 Nov 2026 | 19 Uhr | 12 € Eintritt

Freie Platzwahl

Kartenverkauf: Wolfgang Schubert 0151/11680259

Kirchweih

im Schützenheim
Obereßfeld



Sonntag, 4. Oktober

Um 11:30 Uhr Kirchweihessen mit Vorbestellung

Rindfleisch mit Meerrettich und Nudeln
Rehbraten mit Klößen und Blaukraut oder Salat
Sauerbraten mit Klößen und Blaukraut oder Salat
Jägerschnitzel mit Pommes und Salat
Schnitzel (Wiener Art) mit Pommes und Salat

Anmeldung bis zum 22. September bei
Thomas und Tanja Rückert Tel. 09763/930721

Ab 17:00 Uhr Kirchweihessen ohne Vorbestellung

Jägerschnitzel mit Pommes und Salat
Schnitzel (Wiener Art) mit Pommes und Salat
Curry-Wurst mit Pommes

Auf Euer Kommen freut sich der Schützenverein „Trinkbrünnla Obereßfeld e.V.“.

Hähnchenessen im Schützenheim Obereßfeld



+ Curry Wurst
mit Pommes



Freitag,
den **02.10.2026 ab 17:30 Uhr**

Habt Ihr Lust auf Hähnchen?
Dann meldet euch bitte bis zum 25.09.26 bei
Günter Valtenmeier 09763/1645 oder 0177/8707183

**Auf euer Kommen freut sich der Schützenverein Trinkbrünnla e.V.
Obereßfeld!**

Eheschließung auf der Saalequelle



In der Gemeinde Sulzdorf gibt es mittlerweile neben der Gemeindekanzlei verschiedene Orte, an denen der Bund fürs Leben geschlossen werden kann, so der Reuthsee bei Sulzdorf, der Bayernturm in Zimmerau oder das Salzloch – einer der Quellflüsse der Fränkischen Saale an der Heckenmühle bei Obereßfeld. Auf dieser vermählte Bürgermeisterin Angelika Götz am 27. August diesen Jahres Luisa Albert aus Sternberg und Elias Wolf aus Bad Königshofen. Das Foto zeigt das junge Ehepaar mit den Trauzeugen und der Standesbeamtin Angelika Götz.

Foto: MPFotografie

Zum „Tag der deutschen Einheit“

Am 3. Oktober feiern wir zum 36. Mal den Tag der Deutschen Einheit. In unseren Tagen kann man sich kaum mehr vorstellen, dass für viele unserer Nachbarn in Rieth und Albingshausen das Einzige, was sie von unseren Dörfern kannten, der Bayernturm war. Leni Scheider aus Zimmerau überreichte der Schriftleitung zur Archivierung eine Postkarte, die ihr Gerd Rohrmann aus Rieth am 18.1.1987 schrieb.

„Am 12.1.87 bekam ich Ihren netten Brief mit den schönen Karten vom Gasthof zum Bayernturm. Recht vielen Dank dafür. Besonderen Dank auch an den Turmwirt Heribert Spielmann. Ihr glaubt gar nicht, wie sehr ich mich darüber freue, wenn man sich gegenseitig immer wieder Freude machen kann, auch wenn wir diesseits der Grenze wohnen. Wie gerne würde ich einmal auf diesem Turm auf meinen Heimatort Albingshausen sehen!!! Hat denn Sternberg ein Schloß? Es sieht auf der Karte ganz danach aus. Tschüß, Ihr Gerd Rohrmann und Familie aus Rieth.“

"Santa Claus is coming..."

Weihnachtskonzert



Sonntag

6. Dez. 2026

17 : 00 Uhr



in der Pfarrkirche in Sternberg

Mitwirkende :

- ❖ unsere Bläser-Kids
- ❖ Chor Maria Magdalena
- ❖ Die Sternberger Musik

lädt herzlich ein

Im Anschluß - Glühwein und Bratwürste auf dem Dorfplatz

Eintritt frei

*Herzlichen Dank für Ihre Spende zugunsten der Kirche und der
Nachwuchsausbildung!*

Interessantes aus unserer Kindertagesstätte



www.kita@sulzdorf-adl.de

NACHRICHTEN VON DEN KLEINEN STROLCHEN

Rückblick der Kita

Sommerfest in der Kita Sulzdorf



Unter dem Motto „Lustig, traurig, trotzig, froh – ich fühle mich mal so, mal so!“ feierte die Kita Sulzdorf ihr diesjähriges Sommerfest. Zahlreiche Familien, Freunde und Gäste waren der Einladung gefolgt und erlebten einen rundum gelungenen Nachmittag. Den Auftakt bildete die Aufführung der Kinder. Mit viel Freude, Musik und Begeisterung präsentierten sie die vier Gefühlswelten und machten dabei deutlich, dass jedes Gefühl seinen Platz hat und wichtig ist. Gleichzeitig vermittelten sie die Botschaft, dass Freude, gute Laune und ein wertschätzendes Miteinander unser Leben bereichern und verbinden. Auch Bürgermeisterin Angelika Götz sorgte für gute Laune: Sie überraschte jedes Kind mit einer Wasserpistole. Die Freude war riesig, und schon kurz darauf wurde ausgelassen gelacht, gespielt und geplansch – ein gelungener Beitrag zu einem fröhlichen Sommerfest.

Im Anschluss verwandelte sich das Kita-Gelände in einen bunten Treffpunkt für Groß und Klein. Die abwechslungsreiche Spielstraße sorgte für strahlende Kinderaugen, während die Tombola mit vielen attraktiven Gewinnen großen Anklang fand. Auch das reichhaltige Speise- und Getränkeangebot, das der Elternbeirat mit viel Engagement vorbereitet hatte, wurde von den Besuchern sehr geschätzt. Bei bester Stimmung, vielen fröhlichen Gesprächen und lachenden Gesichtern wurde das Sommerfest zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis für alle Beteiligten. Das Team der Kita bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Festbesuchern, dem Elternbeirat sowie allen

Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses wunderschönen Sommerfestes beigetragen haben.

Die Dinoübernachtung – ein Abschied voller Erinnerungen

Mein letzter Kita Tag



Heute war ein ganz besonderer Tag. Gemeinsam mit unseren Eltern kamen wir vier Dinokinder zur offiziellen Verabschiedung in die Kita. Wir haben das letzte Kita-Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Viele spannende Projekte haben uns begleitet. All die kleinen und großen Werke und Schätze durften heute mit nach Hause genommen werden.

Wir haben gemeinsam Pizza gegessen, uns bei einer spannenden Schatzsuche auf die Suche gemacht und bei einer kleinen Nachtwanderung die Kita und ihre Umgebung einmal ganz anders erlebt. Zum krönenden Abschluss gab es ein gemütliches Lagerfeuer im Kita-Hof, bevor es Zeit fürs Bett wurde. Am Morgen kam dann der Moment, an dem es wirklich „1, 2, 3, - die Kita-Zeit ist vorbei“ hieß und wir wurden alle nacheinander aus der Kita geworfen.

Tschüss, ihr Großen – machts gut und für euren neuen Weg ganz viel Mut, Neugier und Vertrauen in euch selbst.





Lieben Dank an die Eltern, die uns zum Abschied eine selbstgebaute Waschstraße für den Kita Hof geschenkt haben. Unsere Tretbulldogs und Bobbycars stehen schon Schlange ...

Ein herzliches Dankeschön an unseren Elternbeirat



Wir möchten unserem bisherigen Elternbeirat von Herzen DANKE sagen – für die vielen tollen Aktionen, die Unterstützung und das große Engagement bei Festen im vergangenen Kita-Jahr. Ein besonderes Highlight war die Thermomix-Verlosung, durch die ein schöner Erlös erzielt werden konnte. Dank dieser Aktion konnten für unsere Kita zwei neue Wipp-Fahrzeuge für den Garten angeschafft werden, die den Kindern viel Freude bereiten werden. Danke für eure Zeit, eure Ideen und euren Einsatz.

Den Elternbeirat 2025/26 bildeten: Andreas Krieg, Isabella Dömling, Sophie Rohe, Madlene Rohe, Lukas Schweinfest und Saskia Kraußlach

Wir starten ins neue Kita Jahr

„Unser Baum im Jahreskreis – gemeinsam wachsen, staunen und entdecken“, ist unser Jahresthema 2026/27. Es begleitet uns durch die vier Jahreszeiten und lässt uns die Veränderungen in der Natur mit allen Sinnen erleben. Dabei steht unser Baum als Symbol für unser gemeinsames Wachsen: So wie ein Baum Wurzeln schlägt, wächst und sich verändert, entwickeln auch wir uns jeden Tag ein Stück weiter.

Wir beobachten, wie sich unser Baum im Frühling verändert, im Sommer Schatten spendet, im Herbst seine Blätter verliert und im Winter zur Ruhe kommt. Wir staunen

über kleine und große Naturwunder, entdecken Tiere und Pflanzen und erleben den Kreislauf der Jahreszeiten.

Dabei möchten wir gemeinsam forschen, gestalten, experimentieren, Fragen stellen und Antworten entdecken. Unser Baum wird zu einem Ort, an dem wir Gemeinschaft erleben, voneinander lernen und spüren.

GEMEINSAM WACHSEN MACHT STARK!

Wir begrüßen bei uns in der Kita:

Hannes Klopff aus Bundorf

Johanna Stengel aus Obereßfeld

Emil Weidmann aus Sternberg

Lina Hummel aus Gabolshausen

Im Kita Jahr 2026/27 dürfen wir auch Hannah Hofmann aus Alsleben und Anton Schütz aus Beinerstadt als SEJ-Praktikanten begrüßen.

Schön, dass ihr alle da seid!!!

Neuer Elternbeirat

In den Elternbeirat der Kindertagesstätte 2026/27 wurden gewählt, bzw. erklärten sich bereit, an verantwortlicher Stelle mitzuwirken:



Als Vorsitzende Andreas Krieg und Madlene Rohe, Schriftführerin Sophie Rohe, Kassiererin Julia Weiß sowie die Beisitzer Sabrina Schlinke und Pierre Kraußlach.

Es grüßen die kleinen und großen Strolche

Kita - Leitung, Elke Schneidawind

SULZDORFER STROLCHERBASAR

♥ KINDERKLEIDUNG ♥ AUSSTATTUNG
♥ SPIELSACHEN ♥ UMSTANDSMODE

24.10.2026
9.30-12.00 UHR

AB 9.00 UHR FÜR SCHWANGERE MIT EINER BEGLEITPERSON
(MUTTERPASS BEREITHALTEN)

GEMEINDEZENTRUM SULZDORF
AM RATHAUS 6
97528 SULZDORF A.D. LEDERHECKE

NUMMERNVERGABE

05.09.2026

10.00-12.00 UHR

01638038376

ES GIBT WIEDER LECKERE
BRATWÜRSTE!



**WIR FREUEN UNS
AUF EUCH!**

Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei

Montag – Donnerstag von 10.00 – 12.00 Uhr.

Die Gemeindekanzlei hat die Rufnr. 09763/220.

Die Internetseite der Gemeinde Sulzdorf a.d.L., ist zu finden unter:

www-Sulzdorf-adl.de

Die email-Anschrift der Gemeinde lautet: buergermeisterin@sulzdorf-adl.de

Erreichbarkeit der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Angelika Götz ist unter der Mobilfunk-Nr. 0171/4403109 zu erreichen.

Neue Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen i. Gr. ab 01.02.2025



Montag:	8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr
Dienstag:	8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 15:30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr
Freitag:	8:00 – 12:00 Uhr

Notrufnummern

und weitere nützliche Telefonnummern

	Polizei bzw. Notruf	110
	Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Die Notruf-Nummer in Deutschland und Europa für Rettungsdienst und Feuerwehr. Über die 112 erreichen Sie automatisch die nächstgelegene Rettungsleitstelle und können dort medizinische Notfälle, Unfälle oder Feuer melden. Der Notruf funktioniert im Fest- und Mobilfunknetz ohne Vorwahl und ist kostenlos.		
Notaufnahme am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt		09771 / 66 24000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst		
Den jeweiligen diensthabenden Bereitschaftsarzt (nicht Notarzt) erfahren Sie unter der Telefon-Nummer		116 117
Diese Nummer funktioniert ohne Vorwahl, gilt deutschlandweit und ist kostenlos – egal ob Sie von Zuhause oder mit dem Mobiltelefon anrufen.		
Giftnotruf München		089 19240
Kinder- und Jugendtelefon		116110
Elterntelefon		0800 116 0 550
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen		08000 116 016
Telefonseelsorge		0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Zentrale Notrufnummer zum Sperren von EC- u. Kreditkarten		116 116

Bereitschaftsdienst Apotheken

Die Notdienste der Apotheken sind neu eingeteilt und wechseln nun fast täglich.

Den genauen Notdienst finden Sie unter dem Link der Bayerischen Landesapothekenkammer: <https://apothekensuche.blak.de> oder
 Stadt- u. Mährenapotheken: <https://www.apotheke-weigand.de/notdienst>
 Apotheke am Markt: <https://www.apotheke-am-markt-koen.de/notdienst>

WIR GRATULIEREN ZUM

67. Geburtstag am	04.10.	Renate Grüll (Serrfeld)
75.	14.10.	Ewald Müller (Sulzdorf)
70.	16.10.	Elisabeth Trice (Obereßfeld)
75.	18.10.	Regina Sommer (Sternberg)
78.	22.10.	Rosalinde Blumm (Obereßfeld)
80.	30.10.	Nikolaus Blumm (Obereßfeld)
74.	03.11.	Birgit Ress (Zimmerau)
77.	17.11.	Werner Fell (Brennhaus)
100.	20.11.	Else Schad (Sulzdorf)
75.	24.11.	Elfi Albert (Sternberg)
80.	31.12.	Marianne Dengl (Sulzdorf)

Ehejubiläen im vierten Quartal 2026

- **Diamanthochzeit (60. Hochzeitstag)**

Am 20. Dezember können Roswitha und Horst Minkenberg aus Serrfeld das Fest der Diamanten Hochzeit feiern.

Bei einer Bürgermeisterdienstbesprechung wurde vereinbart, dass künftig wieder runde Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr und Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit veröffentlicht werden dürfen, ohne dass eine schriftliche Erlaubnis vorliegt. Wer nicht möchte, dass sein runder Geburtstag oder sein Ehejubiläum veröffentlicht wird, wird gebeten dies in der Gemeindekanzlei mitzuteilen.

Herausgeber: Gemeinde Sulzdorf a.d.L.
 Redaktion: Marianne und Reinhold Albert (Sternberg)
 email: reinholdalbert@t-online.de
 V. i. S. d. PG: Bürgermeisterin Angelika Götz
 Herstellung: Druckerei Mack (Mellrichstadt)
 Auflage: 800 Exemplare, erscheint vierteljährlich
 Titelseite: Schloss Obereßfeld, aufgenommen 2016

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2027: 15. Dezember 2026

2026
WELTSPARTAG

Familien
Mitmach
Messe

Mehr Infos
unter:



rb-grabfeld.de/junge-kunden



Raiffeisenbank
im Grabfeld eG
Kompetent · Zuverlässig · Regional · Persönlich

FREITAG, 30.10.2026

14.00 – 17.00 Uhr

Raiffeisenbank im Grabfeld eG

Heurichstraße 5 | 98630 Römhild

*Spielen, Lernen,
Zukunft gestalten!*

**Mit Sparspaß,
Geschenken und
toller Verlosung!**

**Die Sparwoche findet von
26. – 30.10.26 statt.**

Während der Öffnungszeiten können volle
Spardosen gegen Geschenke in den
Filialen getauscht werden. ;-)

1. Mein erstes Geld



2. Sparen macht Zukunft
möglich



3. Die Welt des
Investierens



4. Kreativwerkstatt

5. Zukunftswerkstatt



Ein starkes Team



LUDWIG ZEHNER
AGRARHANDEL  GmbH & Co.KG

☎ 09761/91 10-0
info@zehner-agrar.de



**ZEHNER
ENERGIE**

Wir tanken Sie auf.

☎ 09761/91 10-15
info@zehner-energie.de

www.zehner-gruppe.de



point S

Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Zehner GmbH

☎ 09761/397066
info@reifen-zehner.de



infire GmbH

*wohl und warm Holzpellets
aus deutscher Herstellung*

☎ 09524/24591 28
info@infire-energie.de

in Bad Königshofen